

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt



**Die Wiederoberstehung Israels, auch Jerusalem gelangt
zurück in die Hände der Juden, eine Zuspitzung des Hasses
auf das Volk Gottes mit fortschreitender Zeit.**

**„Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das
Reich Gottes nahe ist.“ (Lukas 21, 31)**

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise	3
II.	Wenn ihr Zeitalter zu Ende geht, kommt es zum Aufbruch der Gemeinde.....	6
III.	Wir müssen in eine Endzeit im weiteren und im engeren Sinn unterscheiden.....	11
IV.	Die Heimkehr der Juden: Ein Schlüsselereignis für den Aufbruch der Gemeinde.....	15
V.	Gott der Herr spricht: Israel, ich vergesse dich nicht!	18
VI.	Mit der Wiederenstehung Israels beginnen die »Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge«	24
VII.	Die Bibel sagt viele Zeichen für die "Endzeit im engeren Sinn" voraus	28
VIII.	Der Mauerfall im Jahr 1989 ist eines der großen prophezeiten Endzeitzeichen.....	38
IX.	Mit der letzten »Zeit des Zorns« wird die Endzeit zu ihrem Abschluss kommen	45
X.	Nachwort und Hinweise.....	47
XI.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick	48

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema Endzeit hatte mich in der Vergangenheit so lange geängstigt, bis ich begann, dieses Thema mit der Bibel ausgiebig zu beleuchten. Tatsächlich ist auch jetzt unser Gott des Himmels dabei, das Verlorene in der Welt zu suchen. Bis ganz zuletzt sendet Gott noch Boten aus, um sein Volk zu sammeln und die Verzweifelten zu trösten.

In den Endzeitprophetien der Bibel gibt es nicht den von vielen befürchteten Weltuntergang. Ein derart katastrophales Ende kommt in der Bibel nicht vor, wohl aber eine letzte und schlimme Zeit der Prüfungen, vor der die weltweite Gemeinde Jesu Christi zum Glück bewahrt werden wird (vgl. in [Offenbarung 3, 10](#)). Denn die Bibel sagt, dass es in der Endzeit im engeren Sinn zum Aufbruch der Gemeinde kommt.

Es ist eigentlich ganz anders, als man sich das vorstellen würde. Die Bibel spricht im Zusammenhang mit der Endzeit im engeren Sinn von einer Wiederherstellung aller Dinge. Dieser Prozess wurde im Jahr 1892 mit der ersten Einwanderungswelle der Juden nach Palästina eingeleitet und nahm mit der politischen Wiederherstellung des Landes Israel im Jahr 1948 erst so richtig Gestalt an. Und ich bin mir dabei sehr sicher, dass im Rahmen der Wiederherstellung aller Dinge auch die drohende Klimakatastrophe von unserem Gott des Himmels gestoppt werden kann. Denn so etwas zu tun, ist für ihn eine Leichtigkeit.

Bevor jedoch das baldige tausendjährige Friedensreich beginnen kann, müssen noch die alten Feinde Israels und die der Christen von der Erde verschwinden. Dabei wird unser Gott des Himmels handfest eingreifen und Israel sowie allen verfolgten Christen der Erde zu Hilfe eilen. Wir werden sehen, dass Gott sein auserwähltes Volk immer noch liebt und er handfest gegen alle Feinde Israels kämpfen wird. Diese Botschaften, die ich in der Bibel gefunden habe, sind durch und durch positiv und von der Liebe Gottes zu seinem Volk geprägt.

Der Gott Israels wird sich am Tag seiner Rache vom Himmel her aufmachen, um seinem Volk zur "Zeit des Endes" zu Hilfe zu kommen, die großen Freveltaten der Feinde seines Volkes zu bestrafen, es zu befreien und eine bereits in Gang geratene blutige Verfolgung zu stoppen.

Der von Gott herrührende und vorangekündigte Zorn entspricht dem „Zorn seiner Vergeltung“ nach [Offenbarung 6, 12-17](#) und dem „Tag des Herrn“, den die Menschen im alten Israel erwarteten. Es ist ein Tag, den Gott selbst festgelegt hat, ein Tag mit einem für sein Volk befreienden Charakter, an dem er sich vom Himmel her aufmachen wird, um in das ausweglos gewordene Schicksal Israels einzugreifen. Das bedeutet, er wird sein Volk von seinen Feinden befreien und seinem Willen Geltung verschaffen.

Die Gerechtigkeit Gottes kann nicht ohne Strafe leben, denn unser Gott ist absolut gerecht. Weil das so ist, musste sein einziger und geliebter Sohn am Kreuz einen qualvollen Tod sterben. Halten wir fest: Es gibt ein letztes Gericht über eine gegen Gott rebellierende Welt. Wenn das nicht so wäre, hätte der Sohn Gottes nicht am Kreuz enden müssen. Gott zeigt keine Gnade gegenüber seinen Feinden. Alles andere ist Augenwischerei.

Es wird also unausweichlich ein Gericht Gottes kommen, es sei denn, alle Menschen der Erde tun vorher noch Buße und bringen ihre ganze Schuld vor das Kreuz. Nur wenn die Menschen der Erde umkehren und Buße tun, dann wird Gott das Gericht abwenden. Wenn nicht, wird er kurz bevor es beginnt, seine weltweite Gemeinde aus der Welt herausnehmen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt ihre Evakuierung von der Erde und ihre Entrückung ins Himmelreich. Denn unser Herr Jesus ist auch erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören, und zwar tut er das ganz radikal. Er bringt seine Kinder vor dem Beginn der ersten Kampfhandlungen in Sicherheit. Danach jedoch macht er in der Bestrafung seiner Feinde keine halben Sachen. Das ist er den vielen Opfern der Rebellion gegen Gott schuldig, die Rache und eine harte Bestrafung der Übeltäter um des großen Leides willen fordern (vgl. [Offenbarung 6, 9-10](#)).

Wir als seine geliebte Braut bleiben jedoch vor diesem Zorn Gottes bewahrt. Unser Herr Jesus wird uns, wenn sich auf der Erde nichts ändert, an dem Tag, an dem der Endkampf zwischen dem Himmel und den Mächten der Finsternis auf der Erde ausbricht, in sein himmlisches Reich retten, sodass uns der nun folgende Zornesausbruch des Antichrists in keiner Weise treffen kann. Das glaube ich und darauf hoffe ich, und ich begründe es mit dem Wort der Bibel. Und ich erzähle es meinen Kindern, dass sie von Gott geliebt sind und von ihm am Tag des Gerichts geschützt werden. Denn Gott hat uns bereits geliebt, als wir noch Sünder waren. Mit wie viel größerer Liebe wird er uns erst lieben, die wir seine Liebe mit großer Freude aufgenommen und erwidert haben!

In dieser Bibelarbeit wird die tiefgründige Frage aufgeworfen, ob sich die Menschheit wirklich bereits in der Endphase der Endzeit im engeren Sinne befindet. Dieser Aspekt erfordert eine sorgfältige Untersuchung der biblischen Prophezeiungen und ihrer Beziehung zu aktuellen Ereignissen in der Welt. Die Studie beginnt damit, verschiedene eschatologische Passagen in der Bibel zu analysieren, die sich auf die Endzeit beziehen. Dazu gehören Texte aus dem Alten und Neuen Testament, die Ereignisse, Zeichen und Bedingungen beschreiben, die auf die Ankunft des Messias und das Jüngste Gericht hindeuten. Besonderes Augenmerk wird auf die prophetischen Worte Jesu Christi in den Evangelien gelegt, in denen er über die Endzeit spricht und spezifische Zeichen für diese Ära nennt. Schließlich wird die Bedeutung dieser Frage für das persönliche Glaubensleben und die spirituelle Vorbereitung der Gläubigen betont. Die Bibelarbeit regt dazu an, sich ernsthaft mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen, aufmerksam auf die Zeichen der Zeit zu achten und in einer Weise zu leben, die den biblischen Lehren und ethischen Prinzipien entspricht. Durch diese Untersuchung der biblischen Prophezeiungen und der aktuellen Weltgeschehnisse sollen die Leser ermutigt werden, darüber nachzudenken, wie man inmitten der Herausforderungen und Unsicherheiten der Welt treu bleiben kann und wie man sich auf das erwartete Kommen des Messias vorbereiten sollte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine tiefgehende Begegnung mit Gottes Gegenwart, seiner Liebe und Wahrheit. Öffnen Sie Ihr Herz, um die Weisheit und Erkenntnis, die er uns in seinem Wort schenkt, zu empfangen. Lassen Sie uns gemeinsam die biblischen Prophezeiungen über die Endzeit erkunden und verstehen, wie sie unser Leben und unseren Glauben prägen. Denn unsere Herzenshaltung ist entscheidend, um in einer echten Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus zu wachsen und auf sein Wiederkommen vorbereitet zu sein.

Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelzitaten sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Wenn ihr Zeitalter zu Ende geht, kommt es zum Aufbruch der Gemeinde

Der biblische Begriff der Endzeit, in der es zum Aufbruch der Gemeinde kommen wird, lässt sich durch die alttestamentlichen Prophezeiungen über den Messias Gottes definieren.

Zunächst einmal stellt sich die Frage, was der Begriff „Endzeit“ im biblischen Kontext bedeutet. Es ist dabei entscheidend, die alttestamentliche Prophezeiung über den Messias Gottes genau zu verstehen. Die Prophetie im Alten Testament erstreckt sich über einen Zeitraum von Mose, beginnend mit dem Auszug aus Ägypten im Jahr 1606 vor Christus bis zum letzten Propheten der Bibel, Maleachi, der um 400 vor Christus lebte. Während dieser ganzen Zeit versprach Gott, dass der Messias kommen würde - der verheißene Erlöser Gottes für Israel und alle Völker. Bei der Untersuchung des Themas des Messias im Alten Testament wird deutlich, dass die Bibel von zwei Erscheinungen desselben göttlichen Retters spricht. Propheten untersuchten diese Zeit, sprachen einerseits von den Leiden des Messias und andererseits von den nachfolgenden Herrlichkeiten (1. Petrus 1, 10-12).

Erstens sollte er kommen, wie es das Alte Testament deutlich macht, als der leidende Messias, um das Problem unserer Schuld vor Gott durch seinen Opfertod zu lösen. Denn Gott hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hatte, dass sein Christus bei seinem ersten Erscheinen in unserer Welt leiden sollte (vgl. in Jesaja 53 und [Apostelgeschichte 3, 14-15+18-21](#)).

Was Gott im letzten Moment verhinderte, dass Abraham seinen Sohn Isaak opfern sollte, das hat er knapp 2000 Jahre später mit seinem eigenen Sohn Jesus Christus schließlich tatsächlich selbst getan. Gottes eingeborener Sohn musste sterben, so Gottes langgehegter Plan mit uns Menschen, damit er als Schuldopfer und Opferlamm die Sünde der Menschen wegnehmen bzw. das, was uns Menschen vom heiligen Gott des Himmels trennt, beseitigen konnte. Denn Gott hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hatte, dass sein Christus bei seinem ersten Erscheinen als Menschenkind in unsere Welt hineingeboren werden soll (Jesaja 7, 14; Jesaja 9, 5-6; Micha 5, 1-4) und unter uns Menschen leiden und sterben muss (Jesaja 53; Psalm 22, 2-5; Daniel 9, 26; Sacharja 12, 10 und [Apostelgeschichte 3, 14-15+18-21](#)).

Als unser Herr Jesus das erste Mal auf die Erde kam, opferte er sich wie ein demütiges Lamm am Kreuz für unsere Sünden. Sein Leben war vollkommen – ohne jegliche Sünde, stets im Gehorsam gegenüber Gottes Willen. Da wir dies niemals erreichen könnten, trug Jesus selbst die Last unserer Sünden, damit wir vor Gott gerecht und mit ihm versöhnt sein können (siehe 2. Korinther 5,20-21). Dies ist sein ganz besonderes Geschenk an uns. Am Pfingsttag nach Karfreitag und Ostern beginnt dann das Gemeindezeitalter, das mit der Entrückung der Gemeinde Jesu Christi in der Aufbruchszeit sein Ende findet.

Doch zum zweiten Mal würde der Messias Gottes direkt aus dem Himmel kommen und vor aller Augen in großer Macht und Herrlichkeit erscheinen, als der Herr der Herren, König aller Könige und als der

Richter der Welt (Sacharja 14, 4-5; Jesaja 40, 10; Jesaja 62, 11; [Matthäus 24, 30](#); [Offenbarung 1, 7](#)). Er wird als der verheißene Löwe aus dem Stamm Juda kommen (Hosea 5, 14; Offenbarung 5, 5), der sich auf den Thron Davids setzen (1. Mose 49, 9-10; Jesaja 9, 5-6; Jesaja 16, 5) und als König von Israel sogar über die ganze Welt herrschen wird (1. Mose 49, 10; Daniel 7, 13-14; Psalm 2, 6-8; Sacharja 14, 9; Offenbarung 11, 15; Offenbarung 19, 15-16) und solches für immer (Jesaja 9, 6-7; Daniel 7, 13-14; Lukas 1,32-33; Hebräer 1, 8; Offenbarung 11, 15).

Das Kommen Jesu als der König in großer Macht und Herrlichkeit ist der Zeitpunkt, an dem unser jetziges Zeitalter auf der Erde abgeschlossen sein wird und ein neues Zeitalter beginnt. Diesem großen Ereignis geht die Endzeit im engeren Sinn voraus, in der der Aufbruch der Gemeinde Jesu stattfinden wird.

In der Bibel wird der Begriff „Zeitalter“ (griechisch *aión*) tatsächlich an mehreren Stellen verwendet, um zwei verschiedene Zeiträume oder Epochen der menschlichen Geschichte zu beschreiben, die mit dem Heilsplan Gottes verbunden sind. Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang vom gegenwärtigen und vom zukünftigen Zeitalter:

1. **Matthäus 13, 39-40 (Parabel vom Unkraut im Feld):** *„Der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende des Zeitalters, und die Schnitter sind Engel. Wie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es auch am Ende des Zeitalters geschehen.“*

In diesem Vers spricht Jesus vom „Ende des Zeitalters“ (griechisch *aión*), was auf den Zeitpunkt hinweist, an dem das aktuelle Zeitalter zu Ende geht und das Reich Gottes sichtbar wird.

2. **Matthäus 24, 3 (Die Frage der Jünger):** *„Und als er auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und fragten ihn: ‚Sag uns, wann wird das geschehen, und was ist das Zeichen für dein Kommen und das Ende des Zeitalters?‘“*

Hier fragen die Jünger nach dem „Ende des Zeitalters“, was auf die Übergangszeit zwischen dem jetzigen Zeitalter und dem kommenden messianischen Zeitalter hinweist.

3. **Epheser 1, 21:** *„über jedes Fürstentum und jede Macht und Gewalt und Herrschaft und über jeden Namen, der genannt wird, nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch im zukünftigen.“*

In diesem Vers wird der Begriff „Zeitalter“ verwendet, um die aktuelle Zeitspanne zu bezeichnen, die von den weltlichen Mächten beherrscht wird, im Gegensatz zu dem kommenden Zeitalter, in dem Christus herrschen wird.

Es ist wichtig zu verstehen, dass im Zusammenhang mit dem zweiten Kommen des Messias die Propheten folgendes vorhergesagt haben:

Unmittelbar vor seiner Rückkehr als König und Richter der Welt in großer Macht und Herrlichkeit, wenn das zukünftige Zeitalter beginnt, werden die Juden aus aller Welt in ihre Heimat zurückkehren. Dies muss ganz am Ende unseres Zeitalters geschehen, da es unmittelbar vor dem Anbruch des zukünftigen Zeitalters stattfinden wird.

Mit der Heimkehr der Juden aus der Diaspora werden die von Petrus in [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) vorhergesagten „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ beginnen, eine Wiederherstellung aller Dinge, welche für das Land Israel gilt. Genau dies wird dann den Beginn der „Endzeit im engeren Sinn“ markieren, in der wir heute schon längere Zeit leben. Und **muss** nicht unser Herr Jesus bis zu diesen von Petrus angeführten „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ im Himmel bleiben? Wie kann er dann schon vor jenen Tagen „*der Wiederherstellung aller Dinge*“ auf die Erde zurückkommen, wenn uns Petrus in [Apostelgeschichte 3, 21](#) verdeutlicht, dass ihn bis dahin, also bis zu den „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“, der Himmel aufnehmen muss?

Apostelgeschichte 3, 17-21; Elberfelder Bibel 1985:

17 Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten.

18 Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte.

*19 So **tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden,***

*20 **damit** Zeiten der Erquickung kommen (können) vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus (zu eurer Rettung) sende!*

*21 **Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher[A] geredet hat.***

A) o. von Ewigkeit (griech. Äon) her

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Jetzt verstehen wir: Die „Endzeit im engeren Sinn“ bzw. die in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) genannte "[Zeit des Endes](#)" oder wie in [Hesekiel 38, 8](#) formuliert das **Ende der Jahre** bzw. das **Ende der Tage** (vgl. [Hesekiel 38, 16](#)) ist also nicht gleichzusetzen mit dem Ende der Welt. Sondern die „Endzeit im engeren Sinn“ markiert lediglich das Ende der langen Zeitspanne des Wartens zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen des Messias, der erst zu den von Petrus in [Apostelgeschichte 3, 21](#) beschriebenen „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ aus dem Himmelreich zu uns Menschen der Erde zurückkommen wird.

Der Begriff „Drangsalszeit“, zu der es im Verlaufe der Machtentfaltung des [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kommen wird, das ist diese große **Not**, welche lt. den Prophetien der Bibel zur "[Zeit des Endes](#)" über Israel kommen soll, wird auch als "Angst Jakobs" oder "Drangsal Jakobs" bezeichnet, wie es in Jeremia 30, 7 steht:

Hosea 5, 14-15 aus der Elberfelder Bibel 2006:

Worte des Messias Gottes an Israel

14 Denn ich bin wie ein Löwe für Ephraim und wie ein Junglöwe für das Haus Juda. Ich, ich zerreiße und gehe davon; ich trage weg, und niemand rettet.

*15 Ich gehe, kehre zurück an meinen Ort, **bis sie ihre Schuld büßen** (besser eingestehen) **und mein Angesicht suchen**. In ihrer **Not** werden sie mich suchen.*

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

In Hosea 5, 14-15 wird beschrieben, warum die große Drangsal kommen muss und in [Hesekiel 38, 1-17](#), wer sie verursachen wird. Der Grund für jene schreckliche Zeit der Not liegt also darin begründet, dass die zurückgekehrten Juden, trotz ihrer Rückkehr nach Israel, weiterhin ihren gesandten Messias Jesus Christus ablehnen werden. Deswegen muss erst diese große Not über das Heilige Land kommen. Und sie wird dieses Land überfallen, wenn das Ende kommt:

Hesekiel 38, 8 aus der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984:

8 Nach langer Zeit sollst du aufgeboten werden (hier ist der in [Hesekiel 38, 2-3](#) genannte und mit **Gog aus Magog** betitulierte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gemeint); **am Ende der Zeiten** (gemeint ist hier die letzte Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)", die in [Matthäus 24, 14](#) auch als **das Ende** bezeichnet wird) **sollst du in ein Land kommen, das dem Schwert entrissen ist, und zu dem Volk, das aus vielen Völkern gesammelt ist, nämlich auf die Berge Israels, die lange Zeit verwüstet gewesen sind, und nun (oder jetzt) ist es herausgeführt aus den Völkern, und sie alle wohnen (zu diesem Zeitpunkt) sicher.**

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Erst in jener Zeit der großen Not und Bedrängnis wird ganz Israel den Messias zu suchen beginnen. Und die "Angst Jakobs" oder "Drangsal Jakobs" wird erst dann aufhören, wenn sie ihre Schuld büßen und so die Gnade ihres Messias Jesus Christus empfangen werden:

Jeremia 30, 7-9 aus der Elberfelder Bibel 2006:

*„7 Wehe! Denn groß ist jener **Tag (des Herrn)**, keiner ist wie er, und es ist eine **Zeit der Bedrängnis für Jakob**; doch wird er aus ihr gerettet werden.*

*8 Denn an jenem Tag wird es geschehen, spricht der HERR der Heerscharen, **da zerbreche ich sein Joch von deinem Hals und zerreiße ich deine Stricke**, und Fremde sollen ihn nicht mehr dienstbar machen;*

*9 sondern sie werden dem HERRN, ihrem Gott, dienen **und ihrem König David, den ich ihnen erwecke.**“*

(Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Der Ausdruck "Angst Jakobs" oder "Drangsal Jakobs" weist darauf hin, dass diese Zeit der Drangsal speziell für das ethnische Volk Israel bestimmt ist, symbolisiert durch den Namen "Jakob". In dieser Prophezeiung wird vorhergesagt, dass Israel zur letzten Zeit in eine schwierige Periode eintreten wird, aber trotzdem aus dieser Zeit der Drangsal gerettet werden wird. Dieser Kontext verdeutlicht, dass diese Prophezeiung speziell auf das Volk Israel gemünzt ist, das dann die wahre Identität von Jesus Christus erkennen und als ihren Messias aufnehmen wird.

Der Gemeinde Jesu Christi hingegen bleibt diese schlimme Zeit der Prüfungen erspart, da, wie aus dem in [Offenbarung 3, 10](#) Gesagten hervorgeht, sie ihr Herr Jesus Christus vor der „**Stunde der Versuchung**“, die über den ganzen Erdbereich kommen soll, bewahren wird. Und das geschieht zur Zeit ihres Aufbruchs durch eine Evakuierung direkt in den Himmel. Es ist die »**Stunde des Versuchers**«, der Zeitraum seiner

Wirkungszeit, und man kann sie auch die Zeit der Totaloffenbarung des Antichristen zur „Zeit des Endes“ nennen, die die Braut Jesu Christi durch ihre Entrückung nicht mehr miterleben muss.

III. Wir müssen in eine Endzeit im weiteren und im engeren Sinn unterscheiden

Der Begriff „Endzeit“ und was er in engerem und in weiterem Sinn betrachtet beinhaltet.

In vielen religiösen Traditionen wird der Begriff "Endzeit" verwendet, um eine zukünftige Ära oder Zeitperiode zu beschreiben, in der bedeutende und oft dramatische Ereignisse eintreten werden. Diese Ereignisse werden oft mit göttlichen oder spirituellen Kräften in Verbindung gebracht und haben weitreichende Auswirkungen auf die Welt, die Menschheit oder das Universum.

Im christlichen Kontext bezieht sich die Endzeit auf die letzte Phase der Weltgeschichte, die mit dem zweiten Kommen Jesu Christi und dem Jüngsten Gericht verbunden ist. Gemäß der christlichen Lehre wird in der Endzeit Gott über die Welt richten, die Gerechten belohnen und die Gottlosen bestrafen. Die genauen Vorstellungen von der Endzeit variieren jedoch je nach theologischer Auslegung und Glaubensrichtung.

In anderen religiösen Traditionen wie dem Islam, dem Judentum und verschiedenen esoterischen Glaubenssystemen gibt es ebenfalls Vorstellungen von einer Endzeit, die oft von prophetischen Ereignissen, spiritueller Erleuchtung oder dem Erscheinen eines spirituellen Führers begleitet wird.

Die Apostel waren sich bewusst, dass sie bereits in den "letzten Tagen" lebten, von denen die Propheten gesprochen hatten. Diese "letzten Tage" begannen mit der ersten Ankunft von Christus und werden erst mit seiner Rückkehr vollständig abgeschlossen sein. Es ist wichtig zu verstehen, dass die "Endzeit" nicht nur auf die unmittelbaren Jahre vor der Wiederkunft Jesu beschränkt ist, sondern einen längeren Zeitraum umfasst, der mit seiner ersten Ankunft begann und mit seiner zweiten Ankunft enden wird.

Wenn wir die Thematik der "Endzeit" im Allgemeinen in der Bibel untersuchen, müssen wir diesen mittlerweile sehr langen Zeitraum in zwei Bereiche aufteilen: die Endzeit im weiteren und im engeren Sinn. Letzteres meint die Endphase der Endzeit im biblischen Sinne. Die Vorstellung von einer sehr spezifischen Zeit ganz am Ende der letzten Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)", wie sie in [Lukas 21, 24](#) beschrieben sind und in der wir heute leben, wird als Endzeit im engeren Sinn bzw. als die Endphase der Endzeit im biblischen Sinne betrachtet. Dieses Konzept ist ein bedeutendes Element in der eschatologischen Lehre (Lehre von den letzten Dingen) und beeinflusst das Verständnis vieler Gläubiger hinsichtlich der Ereignisse, die diese „letzten Tage“ vor der Wiederkunft Jesu Christi einläuten sollen.

Wenn wir uns mit dem Konzept der "letzten Zeit" oder der "Endzeit" in der Bibel auseinandersetzen, ist es von entscheidender Bedeutung, zwischen der Endzeit im weiteren und der Endzeit im engeren Sinn zu unterscheiden. Diese beiden Begriffe beziehen sich auf unterschiedliche eschatologische Vorstellungen. In heutigen christlichen Diskussionen über das Thema Endzeit bezieht man sich in der

Regel zu 99 % auf diese spezifische Endphase der Endzeit im biblischen Kontext, also die Endzeit im engeren Sinn.

Doch was bedeutet eigentlich der biblische Begriff der Endzeit? Hier noch einmal ein Überblick:

1. Endzeit im weiteren Sinn: Im christlichen Glauben wird die Zeit seit der Himmelfahrt Jesu als "Endzeit im weiteren Sinn" betrachtet, da sie den gesamten Zeitraum zwischen seiner ersten und zweiten Ankunft umfasst. In dieser Phase wird angenommen, dass verschiedene eschatologische Ereignisse eintreten, die auf das Ende der Zeiten hinweisen. Ein zentrales Merkmal dieser Ära ist, dass das Evangelium unter dem Wirken des Heiligen Geistes über die ganze Erde verbreitet wird, bis die gute Nachricht Gottes schließlich alle Nationen der Erde erreicht hat. Erst dann, wenn die Gemeinde Jesu Christi durch ihre Entrückung in den Himmel aufgenommen wurde, werden auch die Juden Jesus Christus, den sie einst gekreuzigt hatten, als ihren Retter und Messias Gottes anerkennen. So soll doch die in [Römer 11, 26-27](#) beschriebene geistliche Erneuerung Israels lt. dem in [Römer 11, 25](#) Gesagten erst nach dem Kommen Jesu für die weltweite Gemeinde sein (vgl. im Kapitel "[Der Feigenbaum ergrünt, Jesus Christus kommt bald wieder](#)"). Denn dieses Kommen Jesu für seine Gemeinde beschreibt deren Eingang in den Himmel, welcher sich am Tag ihrer Entrückung vollzieht.

2. Endzeit im engeren Sinn: Dieser Begriff bezieht sich auf spezifische Ereignisse oder Zeichen, die in der Bibel als unmittelbare Vorboten des Jüngsten Gerichts oder des zweiten Kommens des Messias interpretiert werden. Dies können Ereignisse wie die Rückkehr der Juden nach Israel, Naturkatastrophen, Kriege, moralischer Verfall und andere prophezeite Geschehnisse sein. Diese Ereignisse werden oft als Zeichen für die unmittelbare Nähe des endgültigen göttlichen Eingreifens angesehen. c

Um Missverständnisse auszuschließen, verwenden wir in unseren Bibelarbeiten eben diese vom Propheten Daniel verwendete Redewendung "[Zeit des Endes](#)" immer dann, wenn wir uns auf die Endzeit im engeren Sinn beziehen und die in [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) beschriebene Zeit der Wiederherstellung aller Dinge meinen.

Weitere Begriffe für jene Zeitepoche, welche Jesu zweitem Kommen in großer Macht und Herrlichkeit unmittelbar vorausgeht, sind beispielsweise lt. [Daniel 12, 4](#) die "letzte Zeit" und in [Daniel 10, 14](#) das "Ende der Tage". Damit ist zweifellos der Begriff "Endzeit" im engeren Sinn gemeint. Und wir erinnern uns hier an die getroffene Unterscheidung betreffend des biblischen Begriffs "Endzeit".

Denn der Begriff "Endzeit" im engeren Sinn umfasst im Gegensatz zum Begriff "Endzeit" im weiteren Sinn nur diejenige Zeitepoche, welche Jesu zweitem Kommen in großer Macht und Herrlichkeit unmittelbar vorausgeht und dieses ankündigt.

Diese "Endzeit" geht also demjenigen Kommen Jesu unmittelbar voraus, bei dem unser Herr Jesus seine Füße wieder auf diese Erde setzen wird, um den gesamten Erdkreis zu richten und um sein Reich anzutreten, in dem ewiger Friede und Gerechtigkeit sein werden.

Der bei Daniel in [Daniel 11, 35+40](#) verwendete Begriff "Zeit des Endes" oder die in [Daniel 12, 4](#) als die "letzte Zeit" oder die in [Daniel 10, 14](#) als das "Ende der Tage" bezeichnete Zeit, ist also als die Zeit der Trübsal zu verstehen bzw. umschließt auch zusätzlich die ihr unmittelbar vorangehenden Tage. Es wird hier demnach auf die 70. und damit letzte [danielische Woche](#) nach [Daniel 9, 24-27](#) Bezug genommen (vgl. das zur 7. [\(Sabbat-\)Jahre](#) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels Gesagte sowie in der grafischen Übersicht mit der Überschrift "[Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte](#)

[Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche](#)" und in der grafischen Übersicht "[Die 70. danielische Woche und ihre beiden völlig unterschiedlichen Teile im Überblick](#)").

Was der Christus Gottes vor ca. 2000 Jahren geheimnisvoll begonnen hat, wird er bei seinem baldigen Wiederkommen dann sichtbar vollenden. Davon handelt unter anderem auch das Buch der Offenbarung, das somit eine im Voraus geschriebene Weltgeschichte enthält.

Das Buch der Offenbarung des Johannes ist auch eine Vertiefung und Fortsetzung des prophetischen Buches Daniel, der ebenfalls am Ende seiner Visionen das in [1. Samuel 2, 10](#) von Hanna erwähnte "erhöhte Horn" des Gesalbten und Messiaskönigs Gottes sah.

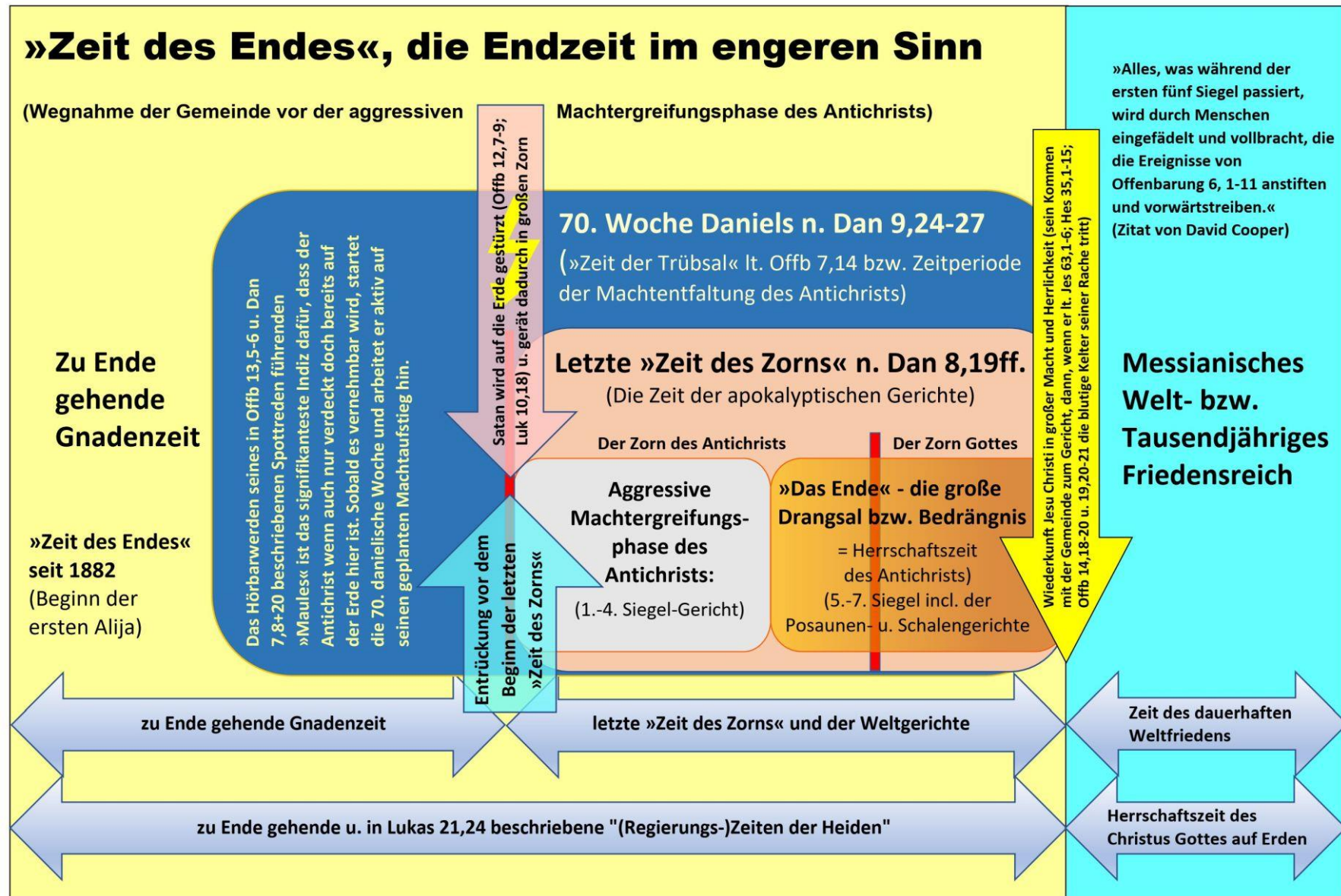
Denn im Lobpreisgebet der Hanna bei 1. Samuel 2, 1-10 steht im Zusammenhang mit einer dort befindlichen messianischen Weissagung "das Erhöhen des Hornes seines Gesalbten" symbolisch für die Vollendung der Stärke und die uneingeschränkte Macht Gottes durch seinen von ihm in die Weltherrschaft eingesetzten und von den Juden erwarteten königlichen Retter (vgl. [1. Samuel 2, 10](#)).

Denn das bei [1. Samuel 2, 10](#) angeführte "Erhöhen des Hornes seines Gesalbten" wird dort im Zusammenhang mit der Zukunftserwartung der Hanna als ein Bild für die Schau auf die bereits begonnene messianische Weltherrschaft gebraucht, bei der der Messiaskönig Israels bereits auf dem Gipfel seiner Macht angelangt ist. Genau wenn das geschieht, ist die Endzeit im engeren Sinn ganz an ihrem Ende angelangt.

Denn wir sollten es unbedingt bedenken: Der Vorabend vor dem Beginn dieses "Erhöhens des Hornes seines Gesalbten bzw. Christus" ist die Endzeit in engerem Sinn, also eine Zeit, in der wir heute leben und die der Prophet Daniel in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) die "[Zeit des Endes](#)" genannt hat.

Wir leben also heute in einer sehr spannenden Zeit, in einer Zeit, in welcher in Kürze der Messias Gottes zurück auf diese Erde kommt. Doch zuvor kommt es noch zu dem großen Ereignis der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#). Und das ist das nächste Kommen unseres Herrn Jesus Christus, bei welchen er noch nicht seine Füße auf die Erde setzt. Die die Endzeit in engerem Sinn ist damit die letzte Zeit oder der letzte Zeitabschnitt bevor das Ende da sein wird, d. h. bevor Jesus Christus wiederkommt - und mit dem Ende der Zeit ist das Ende der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen »[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)« gemeint.

Das folgende Schema der »Zeit des Endes«, der Endzeit im engeren Sinn, zeigt einen zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblick der [70. Jahrwoche](#) Daniels mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)« (gemeint ist vor dem Zornesausbruch des Antichrists).

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

Schema der »Zeit des Endes«, der Endzeit im engeren Sinn

Die Endzeit in der Bibel, was ist das?

Seite 14

IV. Die Heimkehr der Juden: Ein Schlüsselereignis für den Aufbruch der Gemeinde

Die Vorbereitung auf das Ereignis der Entrückung der Gemeinde steht in direktem Zusammenhang mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in ihr gelobtes Land. Das heißt, die prophetisch angekündigte nationale Wiederentstehung Israels ist daher als das markanteste Zeichen des Beginns der Endzeit im engeren Sinn zu betrachten.

Die Bibel berichtet an verschiedenen Stellen von der Rückkehr der Juden in ihr Heimatland Israel. Diese prophetische Verheißung, die über Jahrtausende hinweg immer wieder wiederholt wurde, zeigt sich in unserer heutigen Zeit auf bemerkenswerte Weise erfüllt. Die Heimkehr der Juden ist nicht nur ein historisches Ereignis, sondern ein tiefgehendes Zeichen für den Beginn der letzten Zeit und die Vorbereitung auf das Ereignis der Entrückung der Gemeinde. Die prophetisch angekündigte nationale Wiederentstehung Israels markiert das Erreichen des Endes unseres Zeitalters, nach dessen Abschluss ein völlig anders geartetes Zeitalter beginnt, das Reich des Friedens, das tausend Jahre währt.

Lukas 21, 29-36 aus der Elberfelder Bibel 2006:

*29 Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: **Seht den Feigenbaum und alle Bäume!***

30 Wenn sie schon ausschlagen, so erkennt ihr von selbst, da ihr es seht, dass der Sommer schon nahe ist.

*31 **So erkennt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist.***

32 Wahrlich, ich sage euch, dass dieses Geschlecht nicht vergehen wird, bis alles geschehen ist.

33 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

*34 **Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht***

*35 **wie ein Fallstrick! Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind.***

*36 **Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!***

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

1. Die prophetische Bedeutung der Heimkehr der Juden

Bereits im Alten Testament finden wir zahlreiche Prophezeiungen, die die Rückkehr des jüdischen Volkes in das verheißene Land vorhersagen. Diese Prophezeiungen sind nicht nur historische Vorhersagen, sondern sie weisen auf einen tieferen, göttlichen Plan hin. In Jesaja 11,11-12 lesen wir: „An jenem Tag

wird der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, um das übrig gebliebene Volk zu erlösen...“ und in Jeremia 30,3: „Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich das Schicksal meines Volkes Israel und Juda wenden werde, spricht der Herr, und ich werde sie wieder in ihr Land bringen, das ich ihren Vätern gegeben habe, dass sie es besitzen.“

Das Ereignis der Heimkehr der Juden in das Land Israel, das im Jahr 1948 in der Gründung des modernen Staates Israel seinen dramatischen Höhepunkt fand, wird in der Bibel als das markanteste Zeichen des Beginns der Endzeit beschrieben. Es stellt eine Erfüllung der vielen Prophezeiungen dar und zeigt uns, dass die Zeit für das Kommen des Messias und die Erfüllung aller Verheißungen näher rückt. Dieses Ereignis markiert den Beginn einer Phase der weltweiten Umkehr und geistigen Erweckung, die in der Entrückung der Gemeinde ihren Höhepunkt finden wird.

2. Die weltweite Zerstreuung der Juden und die Bedeutung der Diaspora

Das jüdische Volk hat seit der Zerstörung des ersten Tempels im Jahr 586 v. Chr. eine lange Geschichte der Zerstreuung (Diaspora) erlebt. Diese Zerstreuung hat das jüdische Volk über die Jahrhunderte hinweg in verschiedene Teile der Welt geführt. Trotz dieser weltweiten Verteilung blieb das jüdische Volk durch seine Religion, Kultur und Identität verbunden. Doch die Rückkehr nach Israel, das Land ihrer Väter, war immer ein zentraler Bestandteil ihres Glaubens und ihrer Hoffnung.

Heute leben etwa 15 Millionen Juden weltweit, die meisten davon in der Diaspora, das heißt, außerhalb des Landes Israel. In fast allen Nationen sind sie eine Minderheit. Doch die Rückkehr in das gelobte Land Israel ist für viele ein unaufgebbares Ziel geblieben. Die Generationen überdauernde Erwartung der Heimkehr wird von vielen als ein prophetisches Zeichen des göttlichen Plans verstanden. Der Bund, den Gott mit Israel geschlossen hat, bleibt ungebrochen, und die Rückkehr der Juden ist ein weiterer Beweis dafür, dass Gott seine Verheißungen zu erfüllen beginnt.

3. Die Verbindung zwischen der Rückkehr Israels und der Entrückung der Gemeinde

Die Rückkehr der Juden in ihr Land ist nicht nur ein nationales und politisches Ereignis, sondern hat tiefgreifende geistliche Bedeutung. In der Bibel wird die Rückkehr der Juden als ein Schlüsselereignis für den Beginn der Endzeit beschrieben. Es ist der Vorbote einer noch größeren geistlichen Erweckung und Bereinigung, die das Ereignis der Entrückung der Gemeinde einleiten wird.

In Matthäus 24,32-34 sagt Jesus: *„Lernt von dem Gleichnis vom Feigenbaum: Wenn seine Zweige schon weich werden und die Blätter hervortreiben, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch ihr, wenn ihr all dies sehen werdet, so erkennt, dass er nahe vor der Tür ist.“*

Die Rückkehr der Juden in ihr Land ist dieses Zeichen, das den Beginn des „Sommer“ (oder der Endzeit) markiert. Es ist eine Zeit der Vorbereitung für die Gläubigen, eine Zeit der Umkehr und der geistlichen Erweckung.

Die Gemeinde Christi wird in dieser Zeit gerufen, wachsam und vorbereitet zu sein. Die Rückkehr Israels ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass der Zeitpunkt der Entrückung näher rückt. Diese Entrückung, bei der die Gläubigen von Christus heimgerufen werden, wird das nächste große Ereignis sein, das unmittelbar nach der Erfüllung der prophetischen Ereignisse rund um Israel eintritt.

4. Die geistliche Bedeutung der Heimkehr der Juden für die Gemeinde

Für die Gemeinde Christi stellt die Rückkehr der Juden nach Israel nicht nur ein politisches oder historisches Ereignis dar, sondern sie fordert uns als Gläubige zu einer erneuten Hingabe und Wachsamkeit auf. In Römer 11,25-27 spricht Paulus von der geistlichen Bedeutung der Rückkehr Israels: *„Denn ich will nicht, Brüder, dass ihr diese ein Geheimnis für euch habt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Ein Teil von Israel ist verhärtet, bis die Fülle der Heiden eingegangen ist, und so wird ganz Israel gerettet werden...“*

Die Rückkehr Israels in das Land und die Erweckung, die in den letzten Jahrzehnten im jüdischen Volk zu beobachten sind, sind ein Vorzeichen der geistlichen Erweckung auch in der Gemeinde. Der Blick auf das Volk Israel soll uns als Gläubige an die Treue Gottes zu seinen Verheißungen erinnern und uns dazu anspornen, im Glauben zu leben, während wir auf das kommende Reich Gottes warten.

5. Fazit

Die Heimkehr der Juden ist ohne Zweifel ein Schlüsselereignis in der prophetischen Geschichte der Bibel. Es ist das wichtigste Ereignis, dass die weltweite Gemeinde Jesu Christi in Aufbruchsstimmung versetzt. Denn sie markiert den Beginn der letzten Tage der Gnadenzeit und ist das bedeutendste Zeichen des Endzeitgeschehens. Die Heimkehr der Juden erinnert uns als Gemeinde an die Nähe der Entrückung und fordert uns zu einem Leben der Wachsamkeit, der Gebet und des Zeugnisgebers auf. Die Rückkehr Israels ruft uns dazu auf, uns auf die Verheißung des kommenden Reiches Gottes vorzubereiten und in der Erwartung des baldigen Kommens unseres Herrn Jesus Christus zu leben.

V. Gott der Herr spricht: Israel, ich vergesse dich nicht!

Gottes Unvergleichliche Liebe zu Israel: Ein Blick auf Jesaja 49, 13-16

Jesaja 49,13-16 aus Hoffnung für alle TM:

13 Himmel und Erde, jubelt, ihr Berge, brecht in Freudenschreie aus! Denn der HERR hat sein Volk getröstet. Voll Erbarmen nimmt er sich der leidenden Menschen an, die zu ihm gehören.

Niemals vergisst der Herr sein Volk!

14 Zion klagt: »Ach, der HERR hat mich im Stich gelassen, er hat mich längst vergessen!«

*15 Doch Gott antwortet: »**Kann eine Mutter ihren Säugling vergessen? Bringt sie es übers Herz, das Neugeborene seinem Schicksal zu überlassen? Und selbst wenn sie es vergessen würde – ich vergesse dich niemals!**«*

16 Unauslöschlich habe ich deinen Namen auf meine Handflächen geschrieben, deine Mauern habe ich ständig vor Augen!

Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wir haben alle Momente erlebt, in denen wir das bedrückende Gefühl hatten, dass wir irgendwie übersehen oder vergessen wurden. Diese Zeiten des Alleinseins können zutiefst schmerzhaft sein und Verzweiflung hervorrufen.

So sehen wir zu Beginn dieser Bibelverse aus Jesaja 49, 14-16a den prophetischen Blick auf die Verzweiflung Zions. "Zion spricht: Ach, der HERR hat mich im Stich gelassen, er hat mich längst vergessen!" (Vers 14).

Inmitten von Prüfungen und Herausforderungen kann es leicht passieren, dass wir uns von Gottes Liebe und Fürsorge entfernt fühlen. Doch lassen Sie uns tiefer in die Schrift eintauchen, um Gottes unerschütterliche Liebe zu seinem Heiligen Volk zu erkennen. Denn Gott antwortet mit: Eine Mutter vergisst ihr Kind nicht.

In den Versen 15 und 16a lesen wir die kraftvollen Worte Gottes: *Kann eine Mutter ihren Säugling vergessen? Bringt sie es übers Herz, das Neugeborene seinem Schicksal zu überlassen? Und selbst wenn sie es vergessen würde – ich vergesse dich niemals!*" (Jesaja 49, 15-16a). Diese wunderbaren Verse veranschaulichen die Liebe Gottes zu Israel auf eine eindruckliche Weise.

Gott greift hier zu einer Bildsprache, die wir alle verstehen können – die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind. Die Vorstellung, dass eine Mutter ihr Säugling vergessen könnte, ist absurd. Gott möchte uns damit zeigen, dass seine Liebe zu seinem Volk noch viel tiefer und stärker ist als die bedingungslose Liebe einer Mutter zu ihrem Kind. Er betont: "Und wenn sie ihn vergäße, ich doch dich nicht" (Jesaja 49, 15b). In unserer menschlichen Unvollkommenheit können wir die Tiefe und Beständigkeit von Gottes Liebe oft nicht vollständig erfassen.

Gott bringt weiterhin die Größe seiner Liebe zu Israel zum Ausdruck. Denn er geht noch einen Schritt weiter und erklärt: *"Unauslöschlich habe ich deinen Namen auf meine Handflächen geschrieben"* (Jesaja 49,16a). Diese Vorstellung geht über das hinaus, was wir uns vorstellen können. Gott hat Israel nicht nur in Liebe erwählt, sondern er hat dieses Volk sogar in seine Hände gezeichnet. Das bedeutet, dass jeder Jude einen einzigartigen Platz in Gottes Liebe und Fürsorge hat. Auch wenn die Welt Israel vergessen mag, selbst wenn die Juden sich verlassen fühlen, ist dieses Volk fest in Gottes Hand eingezeichnet. Es ist eine ewige Liebe Gottes zu seinem Volk. Aus Jesaja 49 sehen wir, dass Gottes Liebe zu seinem Volk Israel nicht von äußeren Umständen abhängt. Selbst wenn es sich von ihm entfernt, vergisst er sein auserwähltes Volk nicht. Seine Liebe zu Israel ist tiefer als jede menschliche Vorstellungskraft. Lasst uns in Demut und Dankbarkeit auf diese ermutigenden Worte blicken und Gottes ewige Liebe zu seinem Volk erkennen. Möge diese tiefe Liebe, die ebenso den Heidenchristen gilt, sein Volk stärken, trösten und im Glauben wachsen lassen. Denn auch wir sind in Gottes Hand gezeichnet, und seine Liebe zu uns bleibt unvergleichlich.

Sacharja 2, 14-17 vermittelt eine kraftvolle Botschaft der Hoffnung und Wiederherstellung, die auch Gottes endgültige Wiedererwählung Israels in der Endzeit umfasst. Gott verkündet seine Rückkehr nach Zion und seine Wohnstätte in der Mitte seines Volkes, was die tiefe Verbindung und Liebe zwischen Gott und Israel symbolisiert.

Viele Nationen werden sich dem Herrn anschließen und sein Volk werden, was auf die universelle Dimension von Gottes Heil hinweist. Diese Passage betont, dass Gott nicht nur Israel nicht vergisst, sondern auch eine zukünftige Zeit des Friedens und der Gemeinschaft mit allen Völkern plant. Die Aufforderung, sich zu freuen und zu jubeln, unterstreicht die Freude und das Heil, das Gottes Gegenwart mit sich bringt, und verweist auf die endgültige Wiedererwählung und Segnung Israels in der Endzeit:

Sacharja 2, 14-17 aus der Elberfelder Bibel 2006:

14 Juble und freue dich, Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht der HERR.

15 Und an jenem Tag werden viele Nationen sich dem HERRN anschließen. So werden sie mein Volk sein. Und ich werde in deiner Mitte wohnen, und du wirst erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu dir gesandt hat.

16 Und der HERR wird Juda als sein Erbteil besitzen im heiligen Land und wird Jerusalem aufs Neue erwählen.

17 Alles Fleisch schweige vor dem HERRN! Denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung.

Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Der Prophet Jeremia vermittelt in Jeremia 31, 31-34 eine Botschaft der Hoffnung und Erneuerung. Gott verspricht ein neues Bündnis mit dem Haus Israel und dem Haus Juda, ein Bund, der sich in die Herzen der Menschen einschreiben wird, im Gegensatz zu den alten, gebrochenen Geboten. Dieses neue Bund wird nicht mehr von äußeren Vorschriften, sondern von einer inneren Beziehung und Erkenntnis Gottes geprägt sein. Gott verspricht, ihre Schuld zu vergeben und ihrer Sünden nicht mehr zu gedenken, was seine unvergängliche Liebe und Barmherzigkeit gegenüber seinem Volk unterstreicht. Dieser Text zeigt

die tiefe und bleibende Treue Gottes, der Jerusalem wiedererwählen wird, sein Volk nicht vergisst, sondern es erneuert und wiederherstellt:

Jeremia 31, 31-34 aus der Elberfelder Bibel 2006:

*31 Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, **da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund:***

32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen – diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR.

*33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: **Ich lege mein Gesetz in ihr Inneres und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.***

*34 Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR. **Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.***

Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Hesekiel 37, 21-28 zeigt Gottes Versprechen der Wiedervereinigung und Erneuerung Israels. Gott kündigt an, dass er die zerstreuten Israeliten aus den Nationen sammeln und sie in ihr eigenes Land zurückbringen wird, wo sie unter einem einzigen König vereint werden. Er wird einen ewigen Bund des Friedens mit ihnen schließen und sein Heiligtum für immer in ihrer Mitte errichten. Dies betont Gottes Absicht, sein Volk nicht nur zu sammeln und zu schützen, sondern auch dauerhaft in ihrer Mitte zu wohnen und ihnen seine Gegenwart und Frieden zu schenken. Der Text unterstreicht die unerschütterliche Treue und das tiefe Engagement Gottes für das Wohl und die Einheit Israels.

Hesekiel 37, 21-28 aus der Elberfelder Bibel 2006:

21 Und rede zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich nehme die Söhne Israel aus den Nationen heraus, wohin sie gezogen sind, und ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land.

*22 Und ich mache sie zu einer Nation im Land, auf den Bergen Israels, **und ein einziger König wird für sie alle zum König sein; und sie sollen nicht mehr zu zwei Nationen werden und sollen sich künftig nicht mehr in zwei Königreiche teilen.***

23 Und sie werden sich nicht mehr unrein machen mit ihren Götzen und mit ihren Scheusalen und mit all ihren Vergehen. Und ich werde sie retten aus all ihren Treulosigkeiten, mit denen sie gesündigt haben, und werde sie reinigen; und sie werden mir zum Volk und ich werde ihnen zum Gott sein.

24 Und mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden alle einen Hirten haben; und sie werden in meinen Rechtsbestimmungen leben und meine Ordnungen bewahren und sie tun.

25 Und sie werden in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben; und sie werden darin wohnen, sie und ihre Kinder und ihre Kindeskinde, bis in Ewigkeit; und mein Knecht David wird ihr Fürst sein für ewig.

26 Und ich schließe mit ihnen einen Bund des Friedens, ein ewiger Bund wird es mit ihnen sein; den gebe ich ihnen und lasse sie zahlreich werden und setze mein Heiligtum in ihre Mitte für ewig.

27 Und meine Wohnung wird über ihnen sein; und ich werde ihnen zum Gott und sie werden mir zum Volk sein.

28 Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum für ewig in ihrer Mitte ist.

Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

In Sacharja 8, 7-16 wird Gottes Zusicherung, sein Volk aus dem Osten und Westen zu retten und sie in Jerusalem zu versammeln, offenbart. Gott verspricht, sie als sein Volk anzunehmen und ihnen treu zu sein, während sie in Wahrheit und Gerechtigkeit leben sollen. Jerusalem wird von neuem Frieden und Wohlstand erfüllt sein, mit alten und jungen Menschen, die sicher in den Straßen wohnen. Gott ermutigt sein Volk, stark und mutig zu sein, während er seinen Plan des Wiederaufbaus und der Erneuerung umsetzt. Diese Passage betont Gottes bleibende Fürsorge und Treue sowie seine Vision eines erneuerten und gesegneten Israels.

Sacharja 8,7-16 aus der Elberfelder Bibel 2006:

7 So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich werde mein Volk retten aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Untergangs der Sonne;

8 und ich werde sie (zurück)bringen, und sie werden mitten in Jerusalem wohnen. Und sie werden mein Volk und ich werde ihr Gott sein in Treue und in Gerechtigkeit.

9 So spricht der HERR der Heerscharen: Eure Hände seien stark, die ihr in diesen Tagen diese Worte aus dem Mund der Propheten hört, die zu der Zeit (wirkten), als die Grundmauern des Hauses des HERRN der Heerscharen gelegt wurden, damit der Tempel erbaut wurde!

10 Denn vor diesen Tagen war kein Lohn für den Menschen, und Lohn für das Vieh gab es nicht. Und wer aus- und einging, hatte keinen Frieden vor dem Bedränger, und ich ließ alle Menschen gegeneinander los.

11 Nun aber will ich für den Rest dieses Volkes nicht wie in den früheren Tagen sein, spricht der HERR der Heerscharen,

12 sondern die Saat des Friedens, der Weinstock, wird seine Frucht geben, und die Erde wird ihren Ertrag geben, und der Himmel wird seinen Tau geben; und den Rest dieses Volkes werde ich all das erben lassen.

13 Und es wird geschehen: Wie ihr ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, Haus Juda und Haus Israel, so werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein. Fürchtet euch nicht! Eure Hände seien stark!

14 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Ebenso wie ich mir vorgenommen hatte, euch Böses zu tun, als eure Väter mich zum Zorn reizten, spricht der HERR der Heerscharen, und ich es mir nicht leid tun ließ,

15 so habe ich mir wieder vorgenommen, in diesen Tagen Jerusalem und dem Haus Juda Gutes zu tun. Fürchtet euch nicht!

16 Dies sind die Dinge, die ihr tun sollt: Redet nur die Wahrheit einer mit dem anderen! Fällt zuverlässigen und heilsamen Rechtsspruch in euren Toren!

Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Durch die Betrachtung von Jeremia 31, 31-34, Hesekiel 37, 21-28 und Sacharja 8, 7-16 wird deutlich, dass Gott stets treu und fürsorglich gegenüber seinem Volk ist. Diese Prophezeiungen unterstreichen, dass Gott Israel erneuern, wieder vereinen und einen ewigen Bund des Friedens schließen wird, indem er sein Volk aus der Zerstreuung sammelt und sie in ein gesegnetes und wohlhabendes Land zurückführt.

Jesaja 49, 13-16 verstärkt diese Botschaft, indem es Gottes unvergängliche Liebe und Erinnerung an Israel betont: "*Unauslöschlich habe ich deinen Namen auf meine Handflächen geschrieben, deine Mauern habe ich ständig vor Augen!*"

Ebenso spricht Sacharja 2, 14-17 von Gottes freudiger Rückkehr und dem erneuten Wohnen unter seinem Volk: "*Freue dich und frohlocke, Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht der Herr.*"

Zusammengefasst bekräftigen diese Texte die tiefe und beständige Bindung Gottes zu Israel. Trotz aller Herausforderungen, Strafen und Zerstreuungen verspricht Gott bleibende Treue. Mit viel Geduld und Liebe zeigt er anschaulich, dass er Jerusalem wiedererwählen wird. Er vergisst sein Volk nicht, sondern führt es in der Endzeit im engeren Sinne aus der Zerstreuung unter den Nationen nach Palästina zurück, erneuert es und stellt zuletzt alles wieder her.

Er verspricht seinem auserwählten Volk einen neuen Bund und Schutz. Ja, er wird zuletzt dauerhaft in ihrer Mitte wohnen, was seine unermessliche Liebe und Treue zeigt. Sein Knecht David, der Messias Gottes, wird dann zu ihnen kommen und für immer ihr Fürst sein. Er wird Jerusalem nach einer langen Zeit des Krieges Gutes tun, Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden bringen.

Man nennt es das Messianische Friedensreich auf Erden, das zukünftige Zeitalter. Die Rabbiner sprachen davon, wenn sie vom jetzigen Zeitalter aus ihren Blick auf die kommende Herrschaft Gottes und die seines Messias auf Erden richteten. Dann, wenn der Messias Gottes auf die Erde zurückkehrt und sich auf den Thron Davids setzt.



VI. Mit der Wiederentstehung Israels beginnen die »Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge«

Die Rückkehr der Juden aus der Diaspora in ihr Heimatland und die Wiederentstehung Israels auf der politischen Landkarte der Erde markieren den Beginn der „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“. In dieser Periode werden die alttestamentlichen Prophezeiungen über die nationale und geistliche Erneuerung Israels sowie die Wiederkunft Jesu Christi erfüllt. Und mit den in Apostelgeschichte 3, 21 erwähnten „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ endet das gegenwärtige Zeitalter, was bedeutet, dass unmittelbar danach eine völlig neue Epoche beginnt.

In [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) erfahren wir, dass die Redewendung „die Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ die Endzeit im engeren Sinne bzw. die ["Zeit des Endes"](#) beschreibt, in der diese „Wiederherstellung aller Dinge“ geschieht. Und diese von Petrus in [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) erwähnte „Wiederherstellung aller Dinge“ beginnt mit der Wiederentstehung Israels auf der politischen Landkarte der Erde. Diese letzte Zeitperiode in unserem Zeitalter umfasst die Erfüllung alttestamentlicher Prophezeiungen zur Wiedererwählung Israels und mündet schließlich in die Rückkehr Jesu Christi ein, den der Himmel wie vorausbestimmt bis zu jenen Tagen aufnehmen musste. Denn der Gott des Himmels wird uns laut den Versen 20-21 erst „zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ Jesus Christus zu unserer Rettung senden.

Mit dieser letzten Zeitperiode der „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ in unserem jetzigen Zeitalter sind also jene letzten Tage gemeint, bevor auf der Erde das Tausendjährige Reich Gottes beginnt. Denn das Messianische Friedensreich auf Erden ist das **zukünftige Zeitalter**, von dem die Rabbiner sprachen, wenn sie vom **jetzigen Zeitalter** aus ihren Blick auf die kommende Herrschaft Gottes und die seines Messias auf Erden richteten, dann, wenn sich der Messias Gottes auf die Erde zurückgekehrt auf den Thron Davids setzt:

Apostelgeschichte 3, 17-21; Elberfelder Bibel 1985:

17 Und jetzt, Brüder, ich weiß, daß ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten.

18 Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, daß sein Christus leiden sollte.

19 So **tut nun Buße und bekehrt euch, daß eure Sünden ausgetilgt werden,**

20 **damit** Zeiten der Erquickung kommen (können) vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus (zu eurer Rettung) sende!

21 **Den muß freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher[A] geredet hat.**

A) o. von Ewigkeit (griech. Äon) her

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

In Apostelgeschichte 3, 20-21 bezieht sich Petrus auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus. Und wenn er spricht: „*Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“, dann will er damit sagen: Die Wiederkunft Jesu Christi kann erst dann geschehen, wenn die „Wiederherstellung aller Dinge“ bereits in Gang geraten ist. Bis dahin wird unser Herr Jesus im Himmel bleiben.

Das „aller Dinge“ ist durch den Relativsatz „*von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat*“ in seinem Inhalt eindeutig festgelegt und begrenzt. Diese „Wiederherstellung aller Dinge“ bezieht sich also nicht auf die Idee, dass das ursprüngliche Paradies wiederhergestellt oder alle Menschen und sogar Satan gerettet werden, wie es von Origenes vertreten wurde. Stattdessen bezieht sich Petrus auf die Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen, insbesondere die Wiederherstellung der königlichen Herrschaft Gottes in Israel und die Erfüllung der damit verbundenen biblischen Prophezeiungen für Israel und die Welt.

Dies alles setzt jedoch die von Gottes heiligen Propheten für die Endzeit angekündigte nationale Wiederenstehung Israels auf der politischen Landkarte, den Wiederaufbau seiner Städte und das Wiederaufblühen des Landes nach langer Zeit der Verwüstung voraus. Erst danach geht es um die geistliche Wiederherstellung Israels und um Gottes neuen Bund in seinem Messias.

Petrus macht deutlich, dass diese Wiederherstellung im Einklang mit den alttestamentlichen Verheißungen steht, die eine Zeit der Erquickung und des sicheren Wohnens für Israel vorhersagen. Das griechische Wort „apokatastasis“, das für „Wiederherstellung“ verwendet wird, ist eng mit dem Verb „apokathistemi“ verbunden. Dieses bedeutet „zurückbringen“, „in seine alte Lage versetzen“, „erneuern“ und „wieder einsetzen“. Diese Begriffe werden im Alten Testament oft in Bezug auf die Rückkehr Israels in sein Land und die Wiederherstellung des Volkes verwendet.

Die „Wiederherstellung aller Dinge“ umfasst die Rückkehr Israels nach Palästina, die Neugründung des Staates Israel, den Wiederaufbau zerstörter Städte und das Fruchtbarmachen des Bodens. Sie beinhaltet auch den Wiederaufbau des jüdischen Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem sowie die Wiedereinsetzung des aaronitischen Priester- und Opferdienstes und die Wiederherstellung der göttlichen Ordnung gemäß den prophetischen Verheißungen. Diese Wiederherstellung erfordert die Umkehr und Buße des Volkes Israel, wie Petrus in seiner Rede betont. Ohne diese in [Römer 11, 25-27](#) beschriebene geistliche Umkehr wird die Wiederherstellung ohne diejenigen geschehen, die nicht umkehren.

Der Satz „*Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ ist ein eindeutiger Hinweis darauf, dass die Bibel von einer Rückkehr Jesu Christi erst „zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ spricht. Vor dieser Zeit, in der wir heute leben, konnte unser Herr Jesus demnach noch nicht aus dem Himmel zurückkehren. Das verbietet sich.

Dass unser Warten auf Jesus Christus so viele Jahrhunderte bis „zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ dauern würde, hat uns die Geschichte gezeigt.

Umso mehr dürfen wir unseren Herrn Jesus heute, und das mit biblisch begründeter Berechtigung, sehr bald zurückerwarten. Und die Begründung ist: Wir dürfen dieser großen Hoffnung Raum geben, weil wir genau in jener Zeit leben, von der die Bibel in [Apostelgeschichte 3, 20](#) spricht, nämlich von den „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“, eben weil diese „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ aus der heutigen Sicht für alle unübersehbar bereits vor fast 80 Jahren in Gang geraten sind.

Der Bibeltext in [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) stellt eine kausale Verbindung zwischen Buße/Umkehr zur Tilgung der Sünden und den erst dann folgen „*Zeiten der Erquickung*“ und dem Senden des vorausbestimmten Jesus Christus her. Dies ist eine Bedingung für das, was danach folgt. Die Zeiten der Erquickung und das Senden Jesu scheinen also erst darauf zu folgen, sind also eine Folge der vorhergehenden Buße und Umkehr.

Die geistliche Erneuerung Israels soll jedoch gemäß [Römer 11, 25](#) erst nach dem Kommen Jesu für die weltweite Gemeinde erfolgen, also erst, nachdem die Vollzahl der Heidenchristen in den Himmel eingegangen ist. Denn das Kommen Jesu für seine Gemeinde beschreibt deren Versammeltwerden hin zu ihm, welches sich am Tag der Entrückung der Gemeinde im Zuge ihrer Rettung durch unsern Herrn Jesus Christus mit ihrer Evakuierung ins Himmelreich vollzieht.

Man beachte hier jedoch nochmals das in [Römer 11, 25-27](#) Gesagte, das die Prophetie von Jesu nächstem Kommen zur Entrückung der [universellen Gemeinde](#) ebenso in den Prozessablauf der "*Wiederherstellung aller (weltlichen) Dinge*" ereignismäßig einordnet und die geistliche Wiederherstellung Israels sogar noch genauer fixiert und unmittelbar hinter dieses große Ereignis für die [universelle Gemeinde](#) stellt. Denn die geistliche Erneuerung Israels zur "*Zeit des Endes*" wird lt. [Römer 11, 25-27](#) von der ihr unmittelbar vorausgehenden Errettung der Heiden und der messianischen Juden, d. h. von ihrem durch ihren Christus Gottes bewirkten Eingang in den Himmel begleitet sein. Genau in dieser Zeit, zur Endzeit bzw. "*Zeit des Endes*", jedoch erst nach der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) und deren Eingang in den Himmel, soll also nach der bereits erfolgten nationalen Wiederentstehung auch noch die geistliche Wiederherstellung Israels sein. Und diese wird, wie wir dort nachlesen können, in [Sacharja 12, 10](#) sehr eindrucksvoll beschrieben.

Bei der "*Wiederherstellung aller Dinge*" zur "*Zeit des Endes*" geht es demnach zunächst nur um Weltliches und erst in der weiteren Aussicht ebenso um die geistliche Wiederherstellung Israels. Denn mit der im Alten Testament prophezeiten "*Wiederherstellung aller Dinge*" sind lt. [Jesaja 49, 6+8-10](#) - "... *Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen und habe dich behütet und zum Bund für das Volk bestellt ...*" - nicht gleichzeitig auch geistliche Wahrheiten in der unsichtbaren Welt gemeint, solche, die das Volk Gottes, die Israeliten und den Bund mit ihrem Gott betreffen, welchen sie mit der Ermordung ihres zu ihnen gesandten Messias einst gebrochen hatten. So gibt es bekanntlich keine umfassende äußerliche Erneuerung ohne aufrichtige innere Umkehr, auch für Israel nicht.

Und es wird mit dem in [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) Gesagten außerdem noch mitgeteilt, dass genau dann, wenn die Zeiten der "*Wiederherstellung aller (weltlichen) Dinge*" bzgl. des Staates Israels in Gang gekommen sind, Jesus Christus, den der Himmel einst aufgenommen hatte, wieder auf diese Erde herabkommen wird, was sein nächstes Kommen zur Entrückung der [universellen Gemeinde](#) ereignismäßig in den Zeitabschnitt der "*Wiederherstellung aller (weltlichen) Dinge*" einreicht. Mit anderen Worten: Wenn unser Herr Jesus vom Himmel her wiederkommt, muss diese "*Wiederherstellung aller (weltlichen) Dinge*" für die Juden bereits in Gang gekommen sein, wenn auch

nirgendwo vorgeschrieben ist, dass sie dann bereits in irgendeiner Weise ihren Abschluss erreicht haben wird.

VII. Die Bibel sagt viele Zeichen für die "Endzeit im engeren Sinn" voraus

Endzeit im engeren Sinn ist dann, wenn alle angekündigten Endzeitzeichen zusammentreffen, sie fängt mit dem Beginn der politischen Wiederherstellung Israels an. Die in der Bibel für die „Zeit des Endes“ angekündigten Zeichen hat unser Herr Jesus Christus als Wehen bezeichnet, die Schmerzen bereiten. Darum treiben sie die in Apostelgeschichte 3, 21 erwähnten „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ an und dienen sozusagen als Motor für das Ganze.

Die Bibel enthält zahlreiche prophetische Texte, die als Zeichen für die "Endzeit im engeren Sinn" interpretiert werden können. Diese Zeichen sind oft symbolisch und metaphorisch und werden von Gläubigen als Hinweise auf wichtige Ereignisse in der Endzeit betrachtet.

In der christlichen Theologie werden die Zeichen der Endzeit als Bestandteil der eschatologischen Lehre gesehen, die sich mit den letzten Dingen befasst. Sie bieten Trost und Hoffnung für Gläubige, indem sie ihnen zeigen, dass Gott souverän über die Geschichte herrscht und dass schließlich Gerechtigkeit wiederhergestellt und das Böse besiegt wird.

Die Idee, dass die Zeichen der „Zeit des Endes“ mit Wehen verglichen werden, basiert auf einer Stelle, die Jesus selbst in den Evangelien nennt. Hier sind einige relevante Bibelverse, die diese Vorstellung belegen:

1. **Matthäus 24, 8** (Lutherbibel 2017): *„Das alles aber ist der Anfang der Wehen.“*

In diesem Vers spricht Jesus von den Ereignissen, die vor seiner Wiederkunft geschehen werden. Er beschreibt Kriege, Hungersnöte, Erdbeben und andere Katastrophen als „den Anfang der Wehen“, was darauf hinweist, dass diese Zeichen wie Geburtswehen sind – sie beginnen klein und nehmen dann mit der Zeit zu.

2. **Markus 13, 8** (Lutherbibel 2017): *„Denn es wird sich erheben Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich, und es wird Erdbeben geben an vielen Orten, und es wird Hungersnöte geben. Das ist der Anfang der Wehen.“*

Auch hier beschreibt Jesus die bevorstehenden Zeichen des Endes als den „Anfang der Wehen“, was eine weitere Bestätigung für den Vergleich mit Geburtswehen ist.

3. **Lukas 21, 10-11** (Lutherbibel 2017): *„Da sprach er zu ihnen: ‚Es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere. Es werden große Erdbeben sein und an verschiedenen Orten Hungersnöte und Seuchen, und es werden schreckliche Dinge geschehen und große Zeichen am Himmel.‘“*

In diesem Abschnitt beschreibt Jesus die Zeichen der Endzeit, ohne explizit „Wehen“ zu erwähnen, aber der Vergleich zu den Wehen wird in anderen Evangelien deutlich.

4. **Johannes 16, 21** (Lutherbibel 2017): *„Eine Frau, wenn sie gebiert, hat Trauer, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Not, weil sie sich freut, dass ein Mensch zur Welt geboren ist.“*

Hier wird der Geburtsprozess direkt als Metapher für die Freude nach dem Durchgang durch die Zeit des Schmerzes genutzt, was auch auf die Zeichen der Endzeit anwendbar ist. Der Schmerz (Wehen) geht der Freude (Wiederkunft Christi) voraus.

Diese Verse zeigen, dass Jesus die Zeichen der Endzeit als eine Art „Geburtswehen“ beschreibt, die mit zunehmender Intensität und Häufigkeit auftreten, bis das „Ende“ in Form seiner Wiederkunft kommt.

Schon dem Propheten Daniel des Alten Testaments war dieser Blick in die ferne Zukunft Israels nicht verborgen geblieben. Nach [Daniel 12, 7](#) kommt die **letzte Zeit** genau dann, "... **wenn die Zerstreuung des heiligen Volks ein Ende hat**, (erst, wenn dies so weit ist) *soll dies alles geschehen*. (gemeint ist das, was zuvor dem Propheten Daniel bezüglich des anderen kleinen Hornes und damit gemeinten Antichrist gezeigt worden war)"

(Daniel 12, 7; Hervorhebungen und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieses Textes)

Ähnliches finden wir auch in [Hesekiel 38, 8](#) zum Kommen des mit [Gog von Magog](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" Gesagten.

Und in dieser [Endzeit](#) im engeren Sinne, in welcher wir unserer Meinung nach seit dem Jahr 1882 leben (das ist der Beginn der 1. Alija bzw. Einwanderungswelle der Juden nach Palästina), so verspricht es uns die Bibel doch gleich an mehreren Stellen, kommt auch unser Herr Jesus Christus wieder, um uns vor dem **kommenden Zorn** zu bewahren bzw. um uns davor zu retten.

Das auf uns zukommende Gerichtshandeln Gottes wird alle Menschen, die in der [Endzeit](#) leben, treffen. Dieses Gericht ist jedoch glücklicherweise nur für den Teil der Menschheit bestimmt, der sich nicht zur Umkehr bewegen lässt, keine Buße tut und sich durch den Erlöser, den Messias Gottes – unseren Herrn Jesus Christus – nicht gerecht machen und retten lässt. Darum wird dieses angekündigte Gericht auch die Nation Israel treffen. Gottes Gericht ist immer sein letztes Mittel, um Menschen zur Buße zu führen und sie zu retten.

In seiner Endzeitrede in Matthäus 24 und Markus 13 hat unser Herr Jesus viele Zeichen für die „Endzeit im engeren Sinn“ vorausgesagt, insbesondere die Wehezeichen. Diese Wehen sind von besonderer Bedeutung, da sie anzeigen, dass das Ende der Diaspora Israels gekommen ist, ähnlich wie die Wehen einer Schwangeren, die den Beginn der Geburt ankündigen.

Die Jünger Jesu stellten eine prägnante Frage: Sie baten um zwei Zeichen, die das Kommen des „Endes der Zeiten“ ankündigen würden. Doch anstatt nur zwei Zeichen zu nennen, gab der Herr ihnen eine ganze Serie von Zeichen – mehr als zwanzig an der Zahl. Diese Zeichen, die Jesus beschrieb, sind nicht willkürlich, sondern folgen einem klaren Muster. Er verglich sie mit „Geburtswehen“ (Matthäus 24,8): Zyklen, die sich wiederholen, im Laufe der Zeit intensiver und schmerzhafter werden. Diese Wehen, die

wir heute bereits spüren, sind ein deutliches Zeichen für den bevorstehenden Aufbruch – die Rückkehr unseres Herrn und die Vereinigung mit seiner Gemeinde.

Wehen dienen als klare Zeichen für den kommenden Moment der Geburt. Sie setzen in Wellen ein, und mit jeder Welle werden sie intensiver. Dieses wiederholte Auftreten von Wehen, zunehmend an Stärke gewinnend, ist ein Hinweis darauf, dass die eigentliche Geburt kurz bevorsteht. Schließlich führen die höchst intensiven Presswehen zum Beginn des Geburtsvorgangs. In ähnlicher Weise weisen die Endzeitzeichen auf die Ankunft des Herrn Jesus als Menschensohn in diese Welt hin.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Wehen nicht einmalig sind, sondern sich wiederholen. Sie kommen immer wieder, nehmen an Intensität zu und zeigen damit die Nähe des kommenden Ereignisses an. Die Freude, die mit der Geburt eines Menschen verbunden ist, spiegelt die Freude wider, die entstehen wird, wenn der Herr Jesus in diese Welt zurückkehrt und seine Gemeinde durch die Entrückung zu sich ins Himmelreich Gottes nimmt. Wir leben heute bereits in der Zeit unseres Aufbruchs, in der die Vorfreude auf die Vereinigung mit unserem Herrn immer mehr an Bedeutung gewinnt.

In den prophetischen Reden von Jesus, insbesondere in Matthäus 24 und Markus 13, spricht er über spezifische Zeichen, die auf die Endzeit im engeren Sinn hinweisen. Dabei betont er nicht einfach nur kommende Kriege, sondern spricht von Weltkriegen, bei denen Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich kämpft (vgl. [Matthäus 24, 7](#)).

Außerdem wird in den letzten Tagen ständig von Kriegsnachrichten aus aller Welt die Rede sein (vgl. [Matthäus 24, 6](#)):

„6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsnachrichten hören. Passt auf, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich“

Die Bibel sagt in Lukas 21, 9 aber auch eine ungewöhnliche Anhäufung von Revolutionen voraus, in einem Ausmaß, wie das zuvor nie erlebt wurde:

„... und es werden Hungersnöte und Unruhen [tarachai] sein. Dies sind die Anfänge der Geburtswehen.“ (Markus 13, 8)

„Wenn ihr aber von Kriegen und Revolutionen [akatastasiai] hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muss zuvor geschehen, aber das Ende ist nicht sogleich.“ (Lukas 21, 9)

Tatsächlich gab es seit 1882, dem Jahr des Beginns der Endzeit im engeren Sinn, eine ungewöhnliche Häufung von Revolutionen, was ein weiteres klares Endzeitzeichen ist. Dr. Roger Liebi, ein Schweizer Linguist, evangelikaler Bibellehrer und Bibelübersetzer, zählte von 1882 bis 2019 mehr als 335 Revolutionen und Aufstände und listete in diesem Zusammenhang 40 der bekanntesten davon auf (vgl. [Dr. Roger Liebi: Darum wachtet - Teil 2/7 - Mehr als 20 Endzeitzeichen](#)).

Des Weiteren werden Hungersnöte als Teil dieser Endzeitzeichen erwähnt, solche, wie sie noch nie zuvor geschehen sind und in einem Ausmaß, wie es nie zuvor aufgetreten war (Matthäus 24, 7):

„... und es werden Hungersnöte und Erdbeben an verschiedenen Orten sein.“

Nicht umsonst wird 20. Jahrhundert als „das Jahrhundert der Hungersnöte“ bezeichnet. Diese Hungersnöte, die immer wieder die Menschheit in der zeitnahen Geschichte erschütterten, zeigen die Realität von Leid und Not, die mit den biblischen Vorhersagen für die „Zeit des Endes“ in Einklang stehen.

Einige bemerkenswerte historische Daten, die die verheerenden Auswirkungen von Hungersnöten belegen, stammen von Dr. Roger Liebi. Hier sind einige Beispiele:

- **China:**
 - 1892 – 1894: Hungersnot, ca. 1 Million Tote
 - 1896 – 1897: Hungersnot, ca. 5 Millionen Tote
 - 1920 – 1921: Hungersnot in Nordchina, ca. 500.000 Tote
- **Russland:**
 - 1891 – 1892: Russische Hungersnot, ca. 2 Millionen Tote
 - 1921: Russische Hungersnöte, ca. 5 Millionen Tote
- **Libanon:**
 - 1916 – 1918: Hungersnot im Libanon, ca. 100.000 Todesopfer
- **Indien:**
 - 1896 – 1897 und 1899 – 1902: Große Hungersnöte; ca. 100 Millionen Betroffene, bis zu 11 Millionen Tote
- **Afrika:**
 - 1899: Hungersnot in Zentralkenia, 50–90 % der Bevölkerung starb

Diese Daten verdeutlichen nicht nur das wiederkehrende Ausmaß von Hungersnöten im Laufe der Geschichte, sondern auch die Übereinstimmung mit den biblischen Vorhersagen von Katastrophen, die als Zeichen für die Endzeit gedeutet werden. Sie unterstreichen die Dringlichkeit, diese prophetischen Warnungen zu verstehen und sich darauf vorzubereiten.

Darüber hinaus werden auch Seuchen und Epidemien als Teil dieser Endzeitzeichen erwähnt (Lukas 21, 11):

„Und es wird große Erdbeben geben und an verschiedenen Orten Hungersnöte und Seuchen, und es wird furchtbare Dinge und große Zeichen vom Himmel geben.“

Dies ist bemerkenswert, da Ereignisse wie die Spanische Grippe mit 50 bis 100 Millionen Todesopfern eine Rolle in der Verkettung von Epidemien im 20. Jahrhundert spielen, bis hin zur aktuellen Corona-Pandemie.

Eine Anhäufung von folgenschweren Erdbeben wird in Lukas 21, 11 ebenfalls als Endzeitzeichen genannt, ebenso wie die massive Verfolgung von Christen, die in einem Ausmaß stattfindet, das zuvor beispiellos war.

Diese Ereignisse, die seit 1882 bis heute aufgetreten sind, zeigen deutlich, wie eindeutig die biblischen Endzeitzeichen sind und wie sie sich in dieser spezifischen Zeitperiode erfüllen.

Matthäus 24, 9 beschreibt ein weiteres Zeichen der Endzeit, in dem Jesus seinen Jüngern die Verfolgung und den Hass vorhersagt, den sie aufgrund ihres Glaubens an ihn erfahren werden:

„Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.“

Lt. den Angaben von Dr. Roger Liebi wurde die größte Anzahl christlicher Märtyrer im 20. Jahrhundert ermordet. Besonders verantwortlich dafür waren Kommunisten, die ab 1917 die Christenverfolgung

verstärkten, sowie Islamisten, die ebenfalls eine erhebliche Zahl von Christen in vielen Ländern verfolgten und töteten.

Insbesondere die sowjetische Christenverfolgung ab dem Jahr 1922 wird ganz eindrücklich in Matthäus 24 beschrieben sowie auch den durch den Kommunismus erzwungenen Massenabfall vom christlichen Glauben, der mit dieser sowjetischen Christenverfolgung und dem moralischen Zerfall in der Gesellschaft einherging. Dies geschah nicht nur in der Sowjetunion im Osten, sondern auch in anderen Teilen der Welt gab es einen freiwilligen Massenabfall vom Glauben.

Darüber hinaus spricht Jesus von Naturkatastrophen, Terrorismus und anderen Schreckensereignissen.

Laut dem in 2. Thessalonicher 2, 3 Gesagten wird es jedoch auch zu einem anderen Endzeitphänomen kommen, dem freiwilligen Abfall vom christlichen Glauben. In diesem Vers spricht der Apostel Paulus von einem „Abfall“ oder „Apostasie“, der vor dem Kommen des Antichristen geschehen wird, was ein weiteres bedeutsames Zeichen der Endzeit darstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass viele Menschen, die sich zuvor zum christlichen Glauben bekannten, diesen verlassen werden.

Ein weiteres Zeichen für das Nahen des Reiches Gottes, das uns unserer Herr Jesus angekündigt hat, ist eine spürbare Zunahme der Erdbeben als eine der anfänglichen Wehen der Endzeit.

Erdbeben und ihre Folgen werden in ihrer Häufigkeit und ihrer Intensität ein noch nie zuvor gekanntes Ausmaß annehmen (vgl. [Matthäus 24, 7](#)). Der Prophet Jesaja beschreibt in [Jesaja 14, 4-17](#) den "König von Babel", der hier offensichtlich ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist, in einer Vision im Rückblick auf seine Herrschaftszeit als einen Mann mit außergewöhnlichen Machtbefugnissen und Möglichkeiten. Ihm wird in [Jesaja 14, 16-17](#) nachgesagt, dass er sogar die Erde erbeben und Königreiche (und hier ist wohlgernekt von der Mehrzahl die Rede) erschüttern lassen konnte (vgl. in [Jesaja 14, 16-17](#)). Und diese Fähigkeit des "Königs von Babel", die Erde erbeben und Königreiche erschüttern zu lassen, zählt durchaus zu einem der von ihm bewirkten, großen und kraftvollen Wunder. Denn das in [Jesaja 14, 16-17](#) Beschriebene ist aller Wahrscheinlichkeit nach nicht bildlich oder im übertragenen Sinn zu betrachten, sondern als sprichwörtlich zu werten.

Der von heute aus gesehen noch kommende "König von Babel" aus [Jesaja 14, 4-17](#) wird zudem in [Jesaja 14, 12](#) auch treffenderweise als der »Überwältiger der Nationen« bezeichnet. Könnte er dann nicht tatsächlich dazu in der Lage sein, mit technischen Mitteln gezielt große Schadenbeben künstlich auszulösen? Denn dieses wird ihm doch, damit seinem Namen »Überwältiger der Nationen« alle Ehre gebend in der Bibel nachgesagt. Und sehr wahrscheinlich gehört gerade jene Möglichkeit, punktgenau starke Erdbeben zu generieren, maßgeblich zu seinem Erfolgsrezept, was den »Überwältiger der Nationen« aus [Jesaja 14, 12](#) erst zu einem Weltoberer werden lässt und dazu ermächtigt, mit bislang ungeahnten Möglichkeiten gewaltsam den Untergang der Nationen herbeizuführen.

Denn wird nicht der dort mit dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gemeinte und von heute aus gesehen noch kommende "König von Babel" aus [Jesaja 14, 4-17](#) bezogen auf die letzte Erfüllung dieser Prophetie zudem in [Jesaja 14, 12](#) auch treffenderweise als der »Überwältiger der Nationen« bezeichnet? Und muss er es nicht seinem Namen gemäß und da hier die Mehrzahl **Nationen** angegeben ist, während der in [Daniel 8, 19](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« sehr wohl **alle** der dann bestehenden "**Starken**", d. h. wirtschaftlichen und militärischen Großmächte der Erde, und zwar wie in [Daniel 8, 25](#) formuliert ganz plötzlich und "**unerwartet**" d. h. überfallartig militärisch besiegen (vgl. das in [Daniel 8, 24-25](#) Gesagte)?

So kann doch auch aller Logik nach nur sein in [Daniel 8, 24](#) beschriebenes und erfolgreiches "Vernichten der Starken" und damit gemeintes Beseitigen der Vormachtstellung der federführenden Nationen der Erde den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wie in [Jesaja 14, 12](#) aufgeführt zum erfolgreichen »Überwältiger der Nationen« machen. d. h. erst sein Zornesausbruch ungezügelter Gewalt wird das in [1. Thessalonicher 5, 1-3](#); [Lukas 21, 34-36](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebene und kommende und globale »Verderben« in Gang setzen, den Beginn der »[Zeit des Zorns](#)« sowie die dann etwa zeitgleich beginnende „[Stunde der Versuchung](#)“ einleiten (vgl. in den grafischen Übersichten mit der Überschrift "[Überblick über die endzeitlichen Gerichte Gottes - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Die Entrückung vor der »Stunde der Versuchung bzw. \(der Zeit des Zorns\) des Versuchers« - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)"). Das durch sein militärisches Wüten bewirkte und in [Jesaja 14, 12](#) erwähnte »Überwältigen der Nationen« wird dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" schließlich freie Bahn verschaffen. Denn erst sein Zornesausbruch auf Gottes bestehende Weltordnung wird ihn in relativ kurzer Zeit an die Macht bringen. Und in dem Vernichtungskampf gegen die zu dieser Zeit auf der Erde existierenden Groß- oder Führungsmächte bzw. militärischen Supermächte stehen ihm wie wir u. a. in [Jesaja 14, 16-17](#) und [Offenbarung 13, 13](#) lesen können offensichtlich außergewöhnliche Mittel zur Verfügung.

Und lt. [Matthäus 24, 7](#) soll es doch in der Endzeit eine sehr deutlich **spürbare Zunahme der Erdbeben** auf der ganzen Erde geben (vgl. [Matthäus 24, 7](#)), insbesondere solcher, die Schäden anrichten: Von 1897-1946 wurden 3 Erdbeben über der Stärke 6 auf der Richterskala registriert. 1947-1956 waren es bereits 7. Von 1957-1966 waren es schon 17. Im Jahr 1967 wurden allein innerhalb eines Jahres 17 registriert. Im Jahr 1968 waren es 19. Im Jahr 1969 waren es 21. Innerhalb des Jahres 1970 fanden 24 statt. Und 1971 gab es innerhalb eines einzigen Jahres 34 Erdbeben über der Stärke 6 auf der Richterskala.

Das eben Gesagte zur weltweiten Zunahme der Erdbeben ging aus einem Vortrag von Dr. theol. Lothar Gassmann aus Pforzheim hervor, der am 06.09.1991 zum Thema „Haben wir noch eine Zukunft?“ im Queenshotel in Bremen sprach und sich bei der Frage, inwieweit sich die prophetischen Vorhersagen zur Zunahme von Erbeben heute bereits erfüllt haben, auf die oben genannte Erdbebenstatistik bezog. Dr. Lothar Gassmann ist Theologe, Sekten- und Weltanschauungsbeauftragter der Arbeitsgemeinschaft für Religiöse Fragen (ARF) sowie Autor zahlreicher Aufsätze, Bücher und Lieder zu geistlichen, theologischen und zeitkritischen Themen.

Dr. Gassmann hat zum Thema "Endzeit" auch eigene Bücher herausgegeben, die z. Bsp. auf seiner Homepage bestellt werden können. Der Schreiber dieses Textes hat sich an die Aussagen von Dr. Gassmann bzgl. der Geschehnisse zur "[Zeit des Endes](#)" weitgehend angelehnt. Seine Ausführungen im Queenshotel dienten auch als Grundlage zu den Betrachtungen dieser Internetseite. Die obige Erdbebenstatistik bezog Dr. Gassmann nach seinen Angaben von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und aus dem Statistischen Bundesamt.

Doch neben diesen negativen Entwicklungen gibt es in der Bibel auch das wunderbare Zeichen, dass das Evangelium zuletzt alle Nationen erreicht, was ab den die Gemeinde Jesu Christi entbehrlich macht, Denn ab dann ist ihr Missionsauftrag erfüllt. Und es gilt hier zu betonen, dass unser Herr Jesus in Matthäus 24 das Wort "Ethnos" verwendet, was die größte soziale Einheit bedeutet und größer ist als ein Volk oder ein Stamm. Jesus sagt nicht einfach alle Völker und Stämme, sondern alle Nationen. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts wurde dieses Zeichen erfüllt, da hier das Evangelium tatsächlich alle

Nationen erreicht hat. Dies alles geschah parallel zur Rückkehr des jüdischen Volkes in mehreren Phasen in seine Heimat.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich diese prophetischen Ereignisse in der Weltgeschichte entfaltet haben und wie sie mit den biblischen Vorhersagen in Einklang stehen.

Tatsächlich spricht die Bibel von der Sammlung des jüdischen Volkes aus allen fünf Kontinenten, die in vielen Phasen geschieht und sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Dieser Prozess der Rückkehr wurde über viele Jahrzehnte beobachtet und ist ein bemerkenswertes Zeichen der Endzeit.

Ein weiteres erstaunliches Zeichen ist die Wiederbelebung der hebräischen Sprache nach ca. 1600 Jahren durch Elieser Ben Jehuda (1858-1922). Nach über tausend Jahren des Stillstands wurde diese Sprache wieder lebendig und wird heute von Millionen von Menschen gesprochen, was in der Tat eine einzigartige historische Entwicklung darstellt. Auch diese erstaunliche Tatsache wurde in der Bibel bereits lange vor der Zeit Jesu vorausgesagt (vgl. in Jesaja 19, 18).

Die Bibel prophezeit im Zusammenhang mit der Rückkehr der Juden aus der Zerstreuung den Wiederaufbau alttestamentlicher Städte (vgl. in Amos 9, 14-15), das Aufblühen der Wüste (vgl. in Hesekiel 36, 34-35) und das Fruchtbarwerden Palästinas (vgl. nochmals in Amos 9, 14-15). In diesem Zusammenhang werden die wiedererstehenden Weinberge Israel lt. biblischer Prophetie aus dem 8. Jh. v. Chr. mit ausländischen Reben bepflanzt (vgl. in Jesaja 17, 10). Es kommt schließlich zum Wiederergrünen des Feigenbaums, dem Symbol für das Land Israel (vgl. in [Matthäus 24, 32-34](#); [Markus 13, 28-30](#) und [Lukas 21, 29-32](#)).

In Amos 9, 14-15 spricht die Bibel davon, dass ihr Gott das Geschick seines Volkes Israel wenden wird. Gott der Herr wird die Juden einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das er ihnen (wieder neu) gegeben hat, ab jetzt nicht mehr herausgerissen werden.

Dies alles sind bemerkenswerte Zeichen für die Endzeit in engerem Sinn, welche der Prophet Daniel in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) als die "[Zeit des Endes](#)" bezeichnet. Und diese auf das Land Israel gerichteten Endzeitzeichen haben sich buchstäblich vor unseren Augen erfüllt. Ebenso sagt die Bibel im Zusammenhang mit der Rückkehr der Juden aus der Zerstreuung umfassende Landkäufe durch die heimkehrenden Juden voraus (vgl. Jeremia 32, 44). Diese Prophezeiungen werden heute deutlich durch die landwirtschaftlichen Entwicklungen und den Erwerb von Land durch das jüdische Volk in Israel bestätigt. Dies zeigt, wie genau die biblischen Vorhersagen sich in der Realität erfüllen und verdeutlicht den besonderen Charakter dieser Zeit in Bezug auf Israel und die Endzeitergebnisse.

Es ist bemerkenswert, wie das jüdische Volk in der Endzeit tatsächlich Land in den Regionen kauft, die in den biblischen Prophezeiungen erwähnt werden. Diese Ereignisse bezeugen die Genauigkeit und Präzision der biblischen Vorhersagen und sind deutliche Zeichen für die Endzeit, die in unserer Zeit stattfinden.

Im Alten Testament finden sich weitere Prophezeiungen, die wir jedoch nicht zu den „Wehen“ zählen dürfen, die zur Wiedererstehung Israels führen bzw. die Heimkehr der Juden aus der Diaspora vorantreiben. Diese Prophezeiungen sprechen von Zeiten des Leidens für Israel, da wenn das Land bereits wieder existiert. Sie zeugen von Hass und Feindschaft der angrenzenden Länder auf Israel.

Während die Wehenzeichen aus Matthäus 24 im direkten Zusammenhang mit der Heimkehr der Juden in ihr gelobtes Land stehen und vorantreiben, umfassen andere Prophezeiungen kriegsartige Auseinandersetzungen für das Volk Israel, wenn die Juden bereits zurück in ihrem Land sein werden. Diese Endzeitzeichen signalisieren, dass das zukünftige Reich Gottes bereits sehr nahe ist. Die Beziehungen zwischen Israel und den umliegenden arabischen Ländern, die sich dann zu einem Bund zusammengeschlossen haben werden (ist heute die Arabische Liga), sind durch den Nahostkonflikt geprägt. Israel hat in der Vergangenheit mehrere Kriege mit arabischen Ländern geführt. Die meisten Mitgliedstaaten der Arabischen Liga erkennen Israel nicht an und Juden bzw. Israelis werden oft als Feinde in der arabischen Welt dargestellt. Antisemitismus ist ein fester Bestandteil der Alltagskultur in dieser Region. Nach mehreren Kriegen zwischen Arabern und Israelis war Ägypten 1979 das erste arabische Land, das Israel durch den Abschluss des israelisch-ägyptischen Friedensvertrags diplomatisch anerkannte.

Wir finden diese auf die Endzeit gerichteten prophetischen Vorhersagen über den Antisemitismus zur ["Zeit des Endes"](#) beispielsweise und hier sehr ausdrucksstark im sogenannten Endzeit-Psaln der Bibel in Psalm 83, 5-9; Elberfelder Bibel 2006:

„5 Sie sprechen: Kommt und lasst uns sie als Nation vertilgen, dass nicht mehr gedacht werde des Namens Israel!

6 Denn sie haben sich beraten mit einmütigem Herzen, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen:

7 Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter,

8 Gebal und Ammon und Amalek, Philistea samt den Bewohnern von Tyrus.

9 Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen.“

Der Gott Israels wird sich in der Zukunft an diesem Bündnis der Feinde Israels, insbesondere der Arabischen Liga, rächen – an denjenigen arabischen Ländern dieses Bundes, die das Friedensangebot Israels, basierend auf gegenseitigem Respekt, abgelehnt haben.

Nun möchte ich noch auf ein spezielles Zeichen eingehen. Es gründet auf der Zuspitzung der Feindschaft der Bewohner im Gazastreifen gegenüber Israel, ein Landstreifen, der unmittelbar an die Meeresküste grenzt und Israel vom Mittelmeer trennt.

Die Bewohner des alttestamentlichen Philisterlandes an der Meeresküste, und an dieser Stelle in der Bibel wird ausdrücklich der heute im Norden Israels angrenzende Gazastreifen genannt, werden eine furchtbare göttliche Strafe und militärische Niederlage erleiden. Dies geschieht aufgrund ihres rachsüchtigen Handelns und ihrer vergeltenden Taten. Denn mit voller Verachtung und ewiger Feindschaft gehen sie vor, um Zerstörung zu bringen, und sie streben die totale Auslöschung Israels an. Solches sagt uns die Bibel in Hesekiel 25, 15-17 (Elberfelder Bibel 2006) für die Endzeit im engeren Sinn voraus:

„15 So spricht der Herr, HERR: Weil die Philister mit Rachsucht gehandelt und sich rachsüchtig gerächt haben mit Verachtung aus (vollem) Herzen zur Zerstörung in ewiger Feindschaft; 16 darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich strecke meine Hand gegen die Philister aus und rotte die Kreter aus und tilge den Rest an der Küste des Meeres aus. 17 Und ich werde mit grimmigen Züchtigungen große Rache an ihnen üben. Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Rache über sie bringe.“

Auch der Prophet Zefania berichtet in Zefanja 2, 4-7 aus der Elberfelder Bibel 2006 solches speziell vom Gaza-Streifen:

4 Denn Gaza wird verlassen und Aschkelon zum Ödland werden. Aschdod wird man am (hellen) Mittag vertreiben, und Ekron wird entwurzelt werden. 5 **Wehe den Bewohnern des Landstrichs am Meer, der Nation der Kreter! Das Wort des HERRN über euch (lautet): Kanaan, Land der Philister, ich werde dich vernichten, (sodass) kein Bewohner mehr (bleibt).** 6 **Und der Landstrich am Meer wird zu Weideplätzen, zu Zisternen der Hirten und zu Schafhürden werden, 7 und es wird ein Landstrich für den Rest des Hauses Juda sein.** Sie werden darauf weiden (und) sich am Abend niederlegen in den Häusern Aschkelons, denn der HERR, ihr Gott, wird sich ihrer annehmen und ihr Geschick wenden.
(Hervorhebungen durch den Verfasser dieses Textes)

All diese Prophezeiungen beginnen sich buchstäblich vor unseren Augen zu erfüllen. Diese Ereignisse sind nicht nur historische Fakten, sondern auch Schlüsselereignisse und unmissverständliche Zeichen für den Aufbruch der Gemeinde. Sie kündigen die unmittelbar bevorstehende Entrückung der Gläubigen an und machen deutlich, dass die Zeit für die Erfüllung der darauf folgenden biblischen Endzeitprophezeiungen bezüglich der kommenden Gerichtszeit bereits sehr nahe gerückt ist. Die bereits eingetretene Erfüllung vieler angekündigter Endzeitzeichen erinnert uns daran, dass wir in einer entscheidenden Zeit leben – einer Zeit, in der der Herr bald wiederkommen wird, um seine Gemeinde zu sich zu holen. Kein einziges der in der Bibel vorhergesagten Zeichen wird unerfüllt bleiben.

Der Hauptgrund für die schweren Anfeindungen und Zeiten der Not, die das jüdische Volk in den vergangenen 2000 Jahren immer wieder neu erleiden musste, wird in der Bibel wie folgt benannt:

Hosea 5, 14-15 aus der Elberfelder Bibel 2006:

Worte des Messias Gottes an Israel

14 Denn ich bin wie ein Löwe für Ephraim und wie ein Junglöwe für das Haus Juda. Ich, ich zerreiße und gehe davon; ich trage weg, und niemand rettet.

15 **Ich gehe, kehre zurück an meinen Ort, bis sie ihre Schuld büßen (besser eingestehen) und mein Angesicht suchen. In ihrer **Not** werden sie mich suchen.**

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Die ständig wiederkehrenden Zeiten der Not in Israel hängen damit zusammen, dass das jüdische Volk auch nach seiner Rückkehr in das verheißene Land den von Gott gesandten Messias, Jesus Christus, weiterhin nicht anerkennt und keine Buße über seine Verwerfung und Kreuzigung tut. Genau deshalb wird wie in Hosea 5, 15 angekündigt eine letzte große Zeit der Not und Bedrängnis über das Heilige Land und die ganze Welt hereinbrechen, bevor der König des Himmels auf die Erde zurückkehrt und zu den Menschen dieser Welt kommt. Diese kommende Drangsalszeit wird besonders Israel treffen und schließlich die ganze Welt ins Verderben stürzen, wenn das Ende kommt. Erst in tiefster Not wird das jüdische Volk seinen wahren Messias erkennen und sich ihm in Reue zuwenden. Jetzt kann er seinem Volk die lang ersehnte Rettung bringen.

Wenn die Juden doch Jesus Christus, den sie einst gekreuzigt hatte, endlich als ihren Retter und Beschützer anerkennen würden, dann bliebe ihnen all das Leid erspart. Eine herrliche Zeit wird dann beginnen, wenn die Menschen in Israel in der Mehrheit umkehren und Buße tun:

1 Mein Herz schlägt für Jerusalem, darum kann ich nicht schweigen. Ich halte mich nicht zurück, bis Gottes Hilfe über der Stadt auf dem Berg Zion aufstrahlt wie die Morgensonne, bis ihre Rettung aufleuchtet wie ein heller Schein bei Nacht.

2 Dann sehen alle Völker, wie der Herr dir Recht verschafft, Jerusalem, und ihre Könige bestaunen deinen neuen Glanz. Du wirst einen neuen Namen tragen, der Herr selbst wird ihn dir geben.

3 Ein Schmuckstück wirst du sein, das der Herr in seiner Hand hält wie ein König seine Krone.

4 Man nennt dich nicht länger »die verstoßene Frau« und dein Land nicht »die Verlassene«. Nein, du heißt dann »meine Liebste« und dein Land »die glücklich Verheiratete«. Denn der Herr wird dich lieben und sich über dich freuen, und dein Land wird nicht mehr vereinsamt sein.

5 Wie ein junger Mann sein Mädchen heiratet, so werden deine Einwohner sich mit dir verbinden. Wie ein Bräutigam sich an seiner Braut freut, so wird dein Gott sich über dich freuen.

(Jesaja 62, 1-5, HfA)

VIII. Der Mauerfall im Jahr 1989 ist eines der großen prophezeiten Endzeitzeichen

War nicht auch das Öffnen der Grenzen im Machtbereich der ehemaligen Sowjetunion als großes Endzeitzeichen bereits im Alten Testament prophezeit worden, wobei es sich erwiesen hat, dass dieses noch vor der Entrückung der Gemeinde geschehen musste?

War nicht das Öffnen der Grenzen im Machtbereich der ehemaligen Sowjetunion, wenn wir an die biblischen Ankündigungen des großen Endzeitereignisses zum "**Land im äußersten Norden**" aus [Hesekiel 38, 1-3+8-23](#) bzw. an das in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) und [Sacharja 2, 10-12](#) zum "**Land des Nordens**" Gesagte denken, bereits im Alten Testament prophezeit und dort gleich mehrmals erwähnt worden (vgl. auch im Kapitel "[Das "Land des Nordens", das die dort lebenden Juden bis dahin so lange festgehalten hatte, muss die in seinem Herrschaftsbereich wohnenden Israeliten nun auf einmal doch frei geben](#)")? So wird doch später dieses Ereignis bei den Juden eine sehr große Bedeutung erhalten (vgl. [Jeremia 16, 14-15](#)).

Und wir können heute mit absoluter Gewissheit davon ausgehen, denn das ist durch die Geschichte bereits belegt, dass das Öffnen der Grenzen im Machtbereich der ehemaligen Sowjetunion als großes, prophetisch angekündigtes Endzeitzeichen dem kommenden Ereignis der Entrückung der wartenden [universellen](#) Gemeinde Jesu Christi noch vorausgehen musste. Wir können ferner festhalten, dass zwischen diesem Ereignis und dem Kommen unseres Herrn Jesus Christus für die Gemeinde kein weiteres biblisches Ereignis kommen muss.

Berücksichtigen sollten wir allerdings, dass sich ebenso das in [2. Thessalonicher 2, 3](#) von Paulus Gesagte zuvor noch erfüllen muss, bevor wir am Tag der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) zu unserem Herrn Jesu in den Himmel hinversammelt werden.

Und das in [2. Thessalonicher 2, 3](#) Gesagte wird noch besser verständlich, wenn wir den 2. Teil dieses Verses wie folgt übersetzen und zwar um die beiden bedeutsamen Geschehnisse, die der Entrückung der Gemeinde noch unmittelbar vorausgehen müssen, besser zu verstehen:

... **denn zuvor**, d. h. bevor die Entrückung da sein wird, **muss** (erstens) **noch der Abfall kommen und** (zweitens) **der mit dem Menschen der Sünde** gemeinte und auf der Erde zu diesem Zeitpunkt bereits verdeckt anwesende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" **muss erst** für die [universelle Gemeinde](#) **offenbar gemacht**, d. h. enthüllt, aufgedeckt bzw. erkennbar gemacht **worden sein**.

Und ist dieses mit einem Massenmedium vergleichbare Spottreden führende »[Maul](#)« darum nicht auch etwas, was, sobald es auf der Erde hörbar werden wird, seine bereits verdeckte Anwesenheit also die des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" auf der Erde verrät.

Denn es muss demnach etwas Eindeutiges geben, das jedoch von den zu dieser Zeit lebenden Menschen bislang noch nicht als solcher erkannt und bedacht worden ist. Es muss etwas Unverkennbares sein, was das verdeckte Hiersein des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" auf der Erde offensichtlich und begründbar werden lässt bzw. das es uns anzeigt und wie ein Indikator mit großer Eindeutigkeit nachweisbar macht.

Sobald das in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)« vernehmbar ist, muss es dann nicht dafür auch einen Verursacher und real existenten Betreiber geben, der mit böser Absicht handelt und mit großer Vehemenz sein Ziel verfolgt (vgl. im Kapitel "[Bereits mit dem Hörbarwerden des »Spottreden führenden »Maules« starten sowohl die erste Hälfte der 70. danielischen Woche als auch wie in 2. Thessalonicher 2, 3 formuliert das »Offenbarwerden« des mit dem »Menschen der Sünde« gemeinte Antichrist zur »Zeit des Endes«](#)")?

Und aufgepasst: Da der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Auftrag und in besonderer Vollmacht des Satans handelt, muss es sich doch bei dem in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« um ein unvergleichliches außergewöhnliches Mittel und Massenmedium handeln, das man rein menschlich nicht erklären kann und das es zuvor noch nie in dieser Art gab! Und er möchte bestimmt, dass er möglichst alle Menschen damit erreichen kann. Und dann darf es natürlich nicht an einem Mangel an technischen Geräten scheitern oder/und dass jemand keine Lust dazu oder kein Geld zur Anschaffung eines derartigen Empfangsgerätes hat. D. h. man braucht wahrscheinlich gar keins. Es funktioniert auch ohne ein Empfangsgerät.

Bedenken wir es: Über allem steht sinngemäß dieser schreckliche Satz in der Bibel: Der Drache übergibt dem mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Offenbarung 13, 2](#) **seine Gewalt** und **seinen Thron** und **große Vollmacht**. Und so etwas schließt im juristischen Sinne auch sämtliche Untervollmachten mit ein.

Dr. Roger Liebi hat formuliert, dass es kein weiteres, für uns Menschen prophetisch angekündigtes Ereignis mehr gibt, das zwingend noch vor der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) stattfinden wird (vgl. im Kapitel "[Die Entrückung ist die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde und unsere stark machende Hoffnung, die zum Handeln die nötige Kraft verleiht](#)").

So ist sie doch, zumal sie einen für sie bewahrenden Charakter besitzt, die allernächste Zukunftserwartung und nicht ohne Grund die große Hoffnung sowie lt. [1. Thessalonicher 4, 16-18](#) der Trost der Gemeinde (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und bei Roger Liebi, einem Schweizer Linguisten, evangelikalen Bibellehrer und Bibelübersetzer, in seinem Vortrag anlässlich eines Bibelstudententages in Herznach, Schweiz vom 08.03.2008: "Die Entrückung der Gemeinde" - siehe [Download bei Sermon](#)).

Wir sind damit in der Lage, das für uns überaus bedeutsame Ereignis der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) zwischen der bereits in Erfüllung gegangenen Prophetie zum "[Land im äußersten Norden](#)" aus [Hesekiel 38, 1-3+8-23](#) und ungefähr dem Jahr 2025 n. Chr. einzuordnen. Das Jahr 2025 jedoch wird in nur noch wenigen dazwischenliegenden Kalenderjahren erreicht.

Wir sollten also unverzüglich damit beginnen, um Vorbereitungen zu treffen, um bei der Ankunft unseres himmlischen Bräutigams hochzeitlich geschmückt zu sein. Und dabei sollten Jesu Warnung beherzigen und sehr ernst nehmen! Denn die Zeit für Jesu Kommen für seine Gemeinde ist unserer Meinung nach dazu reif. Und der Himmelskönig kommt zu einer Stunde zu seinem Volk, wenn ihrs nicht meint.

Denn niemand wird am Tag der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) in den Himmel aufgenommen und in den himmlischen Festsaal eingelassen werden, ohne hochzeitlich geschmückt zu sein bzw. ohne ein hochzeitliches Gewand zu tragen (vgl. das in [Matthäus 22, 11-13](#)

Gesagte). Wir sollten also innerlich gut auf den Tag unserer Entrückung vorbereitet sein. Und wir dürfen ihn mit großer Freude erwarten. Nur wenn wir diese große Freude in uns tragen, sind wir vor Zukunftsängsten gut geschützt. Und nur auf diese Weise können wir unsere Mitmenschen einladen, zum festlich geschmückten Tisch des Herrn zu kommen. Denn er ist freundlich und voller Liebe zu uns.

Es gibt auch noch andere Achtungszeichen und Worte in der Bibel, die unweigerlich darauf hinweisen, dass die Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht (vgl. die tabellarische Übersicht "[Die Entrückungsampel - Bernd Damisch](#)" im Kapitel "[Die letzten Achtungszeichen Gottes, bevor die Entrückung der Gemeinde tatsächlich geschieht](#)" sowie in der grafischen Übersicht "[Die Achtungszeichen Gottes u. die lügenbehafteten Zeichen und Wunder des Antichrists - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Und bei der in [Apostelgeschichte 3, 19-21](#) genannten "*Wiederherstellung aller Dinge*" geht es doch zunächst einmal nur um Weltliches, um die von Gottes heiligen Propheten angekündigte nationale Wiederenstehung Israels auf der politischen Landkarte der Welt, um den Wiederaufbau seiner Städte sowie um das Wiederaufblühen jenes Landes nach langer Zeit der Verwüstung und erst in der weiteren Aussicht ebenso um die geistliche Wiederherstellung Israels zur "[Zeit des Endes](#)". Mit anderen Worten: Wenn unser Herr Jesus vom Himmel her wiederkommt, muss diese "*Wiederherstellung aller (weltlichen) Dinge*" für die Juden bereits in Gang gekommen sein. Und tut sie das heute denn noch nicht?

Um zu veranschaulichen, in welcher Art und Weise der Mauerfall im Jahr 1989 in die Zeitperiode der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" innerhalb der Endzeit im engeren Sinne eingebettet ist, haben wir den zeitlichen Ablauf der vier Phasen dieser Machtentfaltung des Antichrists nachfolgend in einer grafischen Übersicht zusammengefasst.

Details zu den vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" innerhalb der [70. Jahrwoche](#) Daniels kann man in der Bibelarbeit/in dem offenen Brief "[Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - Die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde aus biblischer Sicht erklärt von Bernd Damisch](#)" aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt" nachlesen.

Dort wird von uns untersucht: Wie wir die Frage nach dem ereignismäßigen Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts noch konkreter beantworten können.

Die beiden Kapitel "**Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur Zeit des Endes**" und "**Die sieben großen Zeichen und Wunder des Antichrists und der Versuch ihrer Erklärung**" geben hierzu alle von uns gefundene Antworten darauf.

Denn der vollständige Sieg des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" über Gottes Weltordnung gelingt ihm nur in mehreren Einzelschritten. Was sie beinhalten und an welcher Stelle dieses Ereignisablaufes wir dabei die zu erwartende Entrückung der Gemeinde einordnen können, das erfährt man in diesen beiden Kapiteln.

Das folgende Schema „Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists“ fasst alle Entwicklungsabschnitte zusammen und zeigt die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" im Rahmen eines zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblickes der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht (d. h. mit Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) und zwar mit der Angabe des von uns gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

Es wurden dazu die in der Bibel prophetisch angekündigten Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge geordnet auf einem Zeitstrahl aneinandergereiht.

Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists

(Wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 u. lt. dem in Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 u. verschiebt sich die in Dan 9,27 beschrieb. »Mitte der Woche« nach hinten)

Gesagten verlängert sich die Gnadenzeit

Die 70. Woche Daniels n. Dan 9,24-27

[die 7 (Sabbat-) Jahre* während und in Offb 7,14 Zeitperiode der Machtentfaltung des Antichrists)]

Das Hörbarwerden seines in Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beschriebenen Spottreden führenden »Maules« ist das signifikanteste Indiz dafür, dass der Antichrist wenn auch nur verdeckt, doch bereits real existent auf der Erde hier ist. Sobald es vernehmbar wird, startet die 70. danielische Woche und arbeitet er aktiv auf seine geplante weitere Machtentfaltung hin. Doch ganz am Anfang seiner Weiterentwicklung wird dieser Machthaber, um dem Zukünftigen Raum zu schaffen, gezielt seine alten, marode gewordenen Machtstrukturen freiwillig auflösen und sein Land zwischenzeitlich einem anderen Herrscher überlassen. Auch bereits darauf arbeitet er mit seinem Spottreden führenden »Maul« aktiv hin. D. h. schon jene anfängliche Ist-gewesen-Phase dieser Entwicklung wird, um Eskalationen zu vermeiden, von ihm mittels jenes allein ihm gegebenen Massenmediums gesteuert und begleitet und gehört somit von Anfang an mit zu seinem umfassenden Plan dazu.

Zu Ende gehende Gnadenzeit

»Zeit des Endes«
seit 1882
(Beginn der ersten Alija)

(möglicherweise 1979 - 2028)

beschriebene »Zeit der Trübsal« (= die

Letzte »Zeit des Zorns« n. Dan 8,19ff.

(an deren Anfang das Gerichtshandeln Gottes beginnt)

Der Zorn des Antichrists

Aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists:

(1.-4. Siegel-Gericht)

Der Zorn Gottes

Gottes Zorn, der Tag des Herrn

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

(5.-6. Siegel-Gericht)

»Große Drangsal« bzw. Bedrängnis = Herrschaftszeit des Antichrists

(1.-4. Siegel-Gericht)

(5.-6. Siegel-Gericht)

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

»Große Drangsal« bzw. Bedrängnis = Herrschaftszeit des Antichrists

(1.-4. Siegel-Gericht)

(5.-6. Siegel-Gericht)

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

»Große Drangsal« bzw. Bedrängnis = Herrschaftszeit des Antichrists

(1.-4. Siegel-Gericht)

(5.-6. Siegel-Gericht)

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

»Große Drangsal« bzw. Bedrängnis = Herrschaftszeit des Antichrists

(1.-4. Siegel-Gericht)

(5.-6. Siegel-Gericht)

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

»Große Drangsal« bzw. Bedrängnis = Herrschaftszeit des Antichrists

(1.-4. Siegel-Gericht)

(5.-6. Siegel-Gericht)

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

»Aus einer trägen und gefräßigen Raupe, die scheinbar stirbt, wird nach einer längeren Entwicklungszeit im Verborgenen ihres Kokons ein gefährliches, schillerndes Insekt schlüpfen, welches mit seinem Erscheinen über die bestehende Weltordnung Gottes ein großes Verderben bringen und einmal die ganze Welt beherrschen wird.«

(Bernd Damisch)

Messianisches Welt- bzw. Tausendjähriges Friedensreich

Dauer beträgt wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 mehr als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Anfang der »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14

Zeit des Aufgehaltenwerdens des Antichrists
(2. Thess 2,6-7; 2. Petr 3,9+14-16)

Verschönerung

»Mitte der Woche«

Dauer beträgt lt. Jes 16,14: „drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“; wegen Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 weniger als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Abschlussphase:

Totalvernichtung des Antichrists, seines falschen Propheten, seiner Helfer u. Anhänger
(Jes 14,10-20+33,1; Dan 7,11+26+8,25; Hes 32,3-8+39,4; 2. Thess 2,8; Offb 19,20)

1. Phase: Der Antichrist kommt aus einem von den 7 Hörnern her (seine Ist-gewesen-Phase)
(Hes 38,2-3+14-15; Hes 39,1-2; Offb 17,8-11)

2. Phase: Der Antichrist taucht unter u. ist verdeckt auf der Erde hier (seine Ist-nicht-Phase)
(Dan 7,8+20; 2. Thess 2,3+6-7; Offb 13,5-6; Offb 17,8-11)

3. Phase: Sein offenes Hervortreten
(Dan 7,8+8,23-25; Hes 38,1-17; Joel 2,1-17; 2. Thess 2,8 n. der Zürcher Bibel 2007; Offb 6,1-8)

4. Phase: Totaloffenbarung des Antichrists (die Gewaltherrschaft des personenhaften u. von ihm beauftragten »Anstelle-von-Christus«)
(Sach 11,15-17; Dan 7,11-12+21-26; Dan 8,9-12; 2. Thess 2,3-4+9-12; Offb 13,1-4+7-18; Offb 17,8-11)

Herrschaftszeit des wahren Christus Gottes auf Erden in Gerechtigkeit
(Jes 9,5-6 + 16,3-5; 2. Sam 7,8-16; Jer 23,5-8 + 33,15-17; Ps 89,35-38; Ps 132,11; Luk 1,30-33; Offb 20-22)

Übergangsphase: Von einem Teil der Regierung gezielt eingeleiteter Zerfall der UdSSR (Regierungsaufgabe der Sowjetmacht lt. Jer 16,14-15 + 23,3-8 + 31,7-9; Sach 2,10-12)

Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde (Tag und Stunde lt. Mt 24,36 unbekannt)

Die Machtperiode des sich auf den Thron Gottes setzenden falschen Propheten u. personenhaften »Anstelle-von-Christus«

*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen: Wir rechnen abweichend von den 69 vorausgegangenen (Jahr-)Wochen, die bereits Geschichte sind, bzgl. der Dauer der [70. Jahrwoche](#) Daniels, diese Zeitperiode beinhaltet die Zeit der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", nicht mit sieben Kalenderjahren, sondern mit sieben jüdischen [Sabbat-Jahren](#) bzw. mit umgerechnet 49 Kalenderjahren. Denn die [70. Jahrwoche](#) Daniels endet mit einem Erlassjahr, das genau dann kommen wird, wenn auf der Erde das Tausendjährige Friedensreich Gottes beginnt. So spielt doch die [70. Jahrwoche](#) Daniels gegenüber den bereits vorausgegangenen 69. danielischen (Jahr-)Wochen, die bereits Geschichte sind, eine Sonderrolle.

Und wir müssen in diesem Zusammenhang wissen: Im Jahr 2028 n. Chr. wiederholt sich der Erlassjahr-Zyklus des im jüdischen Gesetz verankerten Sabbatjahr-Schemas nach einem 2000-jährigen Unterbruch genau zum vierzigsten Mal. Und genau in diesem Jahr dürfte das Ende der 7 jüdische (Sabbat-) Jahre währenden 70. Jahrwoche Daniels erreicht sein. Denn der wiederkommende Christus Gottes wird, nachdem er die Kelter des Zornes Gottes getreten hat, den Anbruch seines Friedensreiches auf Erden mit einem Jubeljahr feiern.

Mehr Detail zu diesem sehr wichtigen Aspekt kann man in der Bibelarbeit/in dem offenen Brief "[Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - Die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde aus biblischer Sicht erklärt von Bernd Damisch](#)" aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt" nachlesen. Der Abschnitt „2028 n. Chr. jährt sich der Erlassjahr-Zyklus nach 2000-jährigem Unterbruch zum vierzigsten Mal“ des Kapitels „Das Tausendjährige bzw. Messianische Reich Gottes beginnt sehr wahrscheinlich im Jahr 2028“ soll zeigen, dass wir wahrscheinlich sogar den genauen Anfang des Tausendjährigen Friedensreiches Gottes kennen.

Bei dem oben aufgezeigten Schema, das die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zeigt, und das ist in besonderer Weise hervorzuheben, haben wir bereits die zeitliche Verschiebung der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" mit berücksichtigt. Denn wir haben bei unseren Recherchen im Neuen Testament erfreulicherweise festgestellt:

Der Gott des Himmels wird bzgl. der 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels, die umgerechnet insgesamt $7 \times 7 = 49$ Kalenderjahre dauert und deren zeitlicher Gesamtumfang trotz der Ereignisverschiebungen dennoch unverändert erhalten bleibt, seine ursprünglichen Zeitpläne der darin eingebetteten Ereignisse, was deren Beginn und Dauer betrifft, aus Liebe zu den Menschen abändern. D. h. das gleiche Zeitmaß, das dem in [Matthäus 24, 21-22](#) und [Markus 13, 19-20](#) Rechnung tragend von der zweiten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels weggenommen werden wird, wird aus neutestamentarischer Sicht der ersten Hälfte dieser Zeitperiode dazugegeben werden. Auf diese Weise verschiebt sich die ursprüngliche "**Mitte der Woche**" aus [Daniel 9, 27](#) aus neutestamentarischer Sicht genau um dieses Zeitmaß nach hinten, was zur Folge hat, dass das die "**Mitte der Woche**" kennzeichnende Ereignis des Sichtbarwerdens des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" genau um dieses Zeitmaß weiter nach hinten verlagert wird.

Und wir sprechen in diesem Zusammenhang auch davon, dass das aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtliche offene Hervortreten des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wie in [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) nach der Zürcher Bibel von 1860 beschrieben in der ersten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) noch eine unbestimmbare Zeit lang aufgehalten werden wird (vgl. im Kapitel "[Gott ändert innerhalb der 70. Woche Daniels seine ursprünglichen Zeitpläne aus Liebe zu den Menschen ab, wodurch wir hier in eine alt- und eine neutestamentarische Betrachtungsweise unterscheiden müssen](#)"). D. h. wiederum: Gott wird also entgegen seinen uns im Alten Testament gegebenen ursprünglichen Zeitplänen bzgl. der 70. danielischen (Jahr-)Woche zur Gnadenzeit noch etwas dazutun (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des](#)

Endes" wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20").

IX. Mit der letzten »Zeit des Zorns« wird die Endzeit zu ihrem Abschluss kommen

Bereits der Prophet Daniel hat in [Daniel 8, 17-19](#) eine letzte »[Zeit des Zorns](#)« verbunden mit ihren Weltgerichten angekündigt und datierte diese Vision auf die "**Zeit des Endes**". Denn auf die "**Zeit des Endes**" geht das Gesicht (vgl. in [Daniel 8, 19](#)).

Und weil sie der Engel Gabriel in [Daniel 8, 19](#) als die "**letzte Zeit**" bezeichnet und diese lt. [Daniel 8, 23](#) erst gegen Ende der Herrschaft der in der letzten Zeit aufkommenden Frevler anbrechen wird, sind wir zu der Auffassung gekommen, dass durch die in [Daniel 8, 19](#) angekündigte letzte »[Zeit des Zorns](#)« die "**Zeit des Endes**" zu ihrem Abschluss kommen wird. D. h. dass die in [Daniel 8, 19](#) angekündigte letzte »[Zeit des Zorns](#)« den letzten Zeitabschnitt der "**Zeit des Endes**" im engeren Sinne ausmacht.

Das folgende Schema „Der Ablauf der apokalyptischen Weltgerichte“ zeigt einen zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblick zum Ablauf der apokalyptischen Weltgerichte aus alttestamentarischer Sicht (d. h. ohne Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)), so wie es in dem mit 7 Siegeln versiegelten Ratschlussbuch Gottes aus Offenbarung 5, 1 ff. aufgezeigt worden ist. Und wir müssen es an dieser Stelle wissen. Mit dem Ablauf der apokalyptischen Weltgerichte wird auch die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene und die Gnadenzeit ablösende letzte »[Zeit des Zorns](#)« zu sein. Denn diese apokalyptischen Weltgerichte werden erst ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn erwartet. Sie beenden also die vom Prophet Daniel in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) als solche bezeichnete "**Zeit des Endes**", dann, wenn am Tag der Wiederkunft Jesu Christi in großer Macht und Herrlichkeit mit seiner Gemeinde vom mächtigen König der Ehren alle seine auf der Erde dann noch übrig gebliebenen Feinde besiegt worden sind.

Wir haben dazu die in der Bibel prophetisch angekündigten Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge geordnet auf einem Zeitstrahl aneinandergereiht.

Der Ablauf der apokalyptischen Weltgerichte

Das mit 7 Siegeln versiegelte Buch aus Offb 5,1ff. enthält das Geheimnis des detaillierten ereignismäßigen Ablaufs der apokalyptischen Weltgerichte. Der Prophet Daniel umreißt jene Zeit in groben Zügen in Dan 8,19ff. als die letzte »Zeit des Zorns«.

Die 70. Woche Daniels n. Dan 9,24-27

[die 7 (Sabbat-)Jahre* währende »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14 bzw. die Zeitperiode der Machtentfaltung des Antichrists aus alttestamentarischer Sicht, d. h. ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8, Mt 24,22 u. Mk 13,20 (Darstellung unmaßstäblich)]

Das Hörbarwerden seines in Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beschriebenen Spottreden führenden »Maules« ist das signifikanteste Indiz dafür, dass der Antichrist wenn auch nur verdeckt doch bereits auf der Erde hier ist. Sobald es vernehmbar wird, startet die 70. danielische Woche und arbeitet er aktiv auf seinen geplanten Machtaufstieg hin.

Die in Dan 8,19ff. beschriebene letzte »Zeit des Zorns«

(welche die apokalyptischen Weltgerichte enthält und mit deren Anbruch das Gerichtshandeln Gottes beginnt)

Der Zorn des Antichrists

**Aggressive Macht-
ergreifungsphase***
des Antichrists**
Das »Vernichten der
Starken« u. der Angriff auf
Israel (Dan 7,8+23-25)
(1.-4. Siegel-Gericht)

**»Große Drangsal«
bzw. Bedrängnis**
Beginn der Gwalt-
herrschafft des Antichrists
(5. Siegel-Gericht)

Große Zeichen am Himmel
(6. Siegel-Gericht)

... wird vom Zorn Gottes überschattet

»Tag des Herrn«, Gottes Zorn der Vergeltung
(7. Siegel-Gericht, das 7 Posaunengerichte*** enthält)

*** Das 7. Posaunengericht besteht aus 7 Schalengerichten.

Wiederkunft Jesu Christi in großer
Macht und Herrlichkeit
(sein Kommen mit der Gemeinde)

»Tag Christi Jesu«, wenn er die
blutige Kelter seiner Rache** tritt

*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

**) Das in Offb 14,18-20 genannte Treten der blutigen Kelter des Zornes Gottes gehört deswegen nicht mit zu den Geheimnissen des Buches der Offenbarung, weil es bereits im AT in Jes 63,1-6; Hes 35,1-15 u. Joel 4,13 beschrieben worden ist.

»Mitte der Woche«

n. Dan 9,27

Mit dem Vollzug des 7. Posaunen-Gerichts, das die 7 Schalengerichte enthält, ist das in Offenbarung 10, 7 genannte Geheimnis des mit 7 Siegeln versiegelten Ratschlussbuches Gottes aus Offenbarung 5, 1 mit der detaillierten Beschreibung der Gesamtheit der apokalyptischen Weltgerichte vollendet worden. D. h. der Inhalt dieses Johannes enthüllten umfangreichen Geheimnisses ist nun vollständig offenbargeworden.

= Enthüllung des Geheimnisses vom Buch mit den sieben Siegeln aus Offb 5, 1 ff., das die Beschreibung des Ablaufes der Gesamtheit der apokalyptischen Weltgerichte zum Inhalt hat

3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

1. Hälfte der »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14

Gräuelbild der Verwüstung

2. Hälfte der »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14 (die große Drangsal)

3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Zu Ende gehende Gnadenzeit

Gerichtshandeln Gottes (die Zeit der Weltgerichte)

*** Der Zorn des Antichrists entspricht dem Anfang der in Dan 8,19 ff. beschr. letzten »Zeit des Zorns«, welche dann, wenn der 1. apokalypt. Reiter aus Offb 6,1-2 mit dem Startbefehl »Los!« freigegeben werden wird, mit dem in 1. Thess 5,3 beschrieb. »Verderben« völlig unerwartet beginnt. Denn wird nicht der Antichrist lt. Hab 2,1-10 zur »Zeit des Endes« die Nationen an sich raffen, um sie auszurauben u. darum in Jes 14,12 treffend der »Überwältiger der Nationen« genannt? Und wird er nicht daran anschließend lt. Hes 38,1-17 u. Joel 2, 1-17 auch noch das Land Israel angreifen? Darum, weil die ersten Schläge des kommenden Weltgerichts nicht direkt aus dem Himmel erfolgen werden, wird der Antichrist analog dem in Jes 10,5-6 Gesagten auch als die »Zuchtrute von Gottes Zorn« bezeichnet.

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

Schema „Der Ablauf der apokalyptischen Weltgerichte“

Die Endzeit in der Bibel, was ist das?

Seite 46

X. Nachwort und Hinweise

Viele Sätze in dieser Bibelarbeit wurden mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert, um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern. Dabei wurden sowohl der Ausdruck als auch die Rechtschreibung korrigiert und inhaltliche Aspekte berücksichtigt.

ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

XI. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](https://www.bleibtgottesliebe.de) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

-
- Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

-
- Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

- Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)
als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Wie wir Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts beantworten können)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)
als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)
als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

-
- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Das Tausendjährige Reich beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [beginn_des_tausendjaehrigen_reiches_2028.pdf]

(Wir kennen möglicherweise das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden. Wir können das Tausendjährige Reich im Jahr 2028 erwarten.)

- grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausschlag des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Zeichen für den Aufbruch der Gemeinde Jesu - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Weltoberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Weltoberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

► weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [[Inhalt](#)] ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]



[Download vom Inhalt der gesamten Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch](http://www.bleibtgottesliebe.de)
[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch